

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Winterhalbjahr 1928/29

Retrodigitalisat der
Universitätsbibliothek der
RWTH Aachen

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Winterhalbjahr 1928/29

Retrodigitalisat der Universitätsbibliothek der RWTH Aachen

Universitätsbibliothek der RWTH Aachen
Templergraben 61
52062 Aachen

Aachen 2025

Verfügbar über das Institutionelle Repositorium der RWTH Aachen:
DOI: [10.18154/RWTH-2025-09321](https://doi.org/10.18154/RWTH-2025-09321)

1928/29 Sn 1d

A a c h e n

Vorl.-Verz. W.S.

1928/29

1928/29

Sn 1d

1928/29 Sn 1d

Technische Hochschule Aachen.

Verzeichnis
der
Vorlesungen und Übungen
für das
Winterhalbjahr 1928/29.



Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft.

Technische Hochschule Aachen.

Verzeichnis
der
Vorlesungen und Übungen
für das
Winterhalbjahr 1928/29.



BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
AACHEN

Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft.

Termine für das Winterhalbjahr 1928/29.

Beginn des Wintersemesters: 1. Oktober 1928.

Beginn der Einschreibungen: 15. Oktober 1928.

Schluß der ordentlichen Einschreibezeit: 3. November 1928.

(Vom 5. November ab Sondergebühr für verspätete Anmeldung.)

Termine für die Diplomvorprüfungen:

In der Fachabteilung für Bauingenieurwesen: 25.—27. Okt. 1928.

In der Fakultät für Maschinenwesen: 22.—24. Oktober 1928.

„ „ „ „ Stoffwirtschaft; 15.—20. Oktober 1928.

Beginn der Vorlesungen: 29. Oktober 1928.

Schlußtermin für das erste ordnungsmäßige Belegen und Bezahlen: 17. November 1928.

Demgemäß Schlußtermin für die Anmeldung bei den Dozenten in den belegten Lehrfächern 10. November 1928, für die Kurse „Dampfkraftanlagen“ und „Wasserturbinen“ und für das Maschinenlaboratorium 3. November 1928.

(Für spätere Anmeldung ist die Erlaubnis des Herrn Rektors erforderlich, die nur in besonders begründeten Fällen im Einvernehmen mit der Fakultät gegeben wird.)

Vom 5. bzw. 12. November 1928 ab ist eine besondere Gebühr für verspätetes Testieren, vom 19. November 1928 ab eine solche für verspätetes Belegen und Bezahlen zu entrichten.)

Schlußtermin für die Annahme von Vorträgen und Übungen überhaupt: 1. Dezember 1928.

Weihnachtsferien: 23. Dezember 1928—6. Januar 1929.

Osterferien: 25. März 1929 bis 7. April 1929.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der von der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft, Dresden A, Kaitzerstr. 2, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis 1.10 *ℳ*).

Aufnahmebedingungen.

1. Reichsinländer, auch wenn sie von anderen Hochschulen kommen, werden als Studierende nur aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis deutscher Gymnasien, Realgymnasien oder Oberrealschulen, deutscher Ober- und Aufbauschulen, bayerischer Industrieschulen oder der Gewerbeakademie zu Chemnitz besitzen. Zeugnisse außerdeutscher Schulen müssen den deutschen Reifezeugnissen gleichwertig sein und zum Hochschulstudium berechtigen. Hierüber entscheidet das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Volks- und Mittelschullehrer und Lehrerinnen, die zwei Jahre im Schuldienste gestanden haben bezw. Schulamtsbewerber, die nach zweijähriger regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an einer anerkannten Arbeitsgemeinschaft zur Lehrerfortbildung den theoretischen Abschluß erlangt haben, werden auf Grund der Seminar-entlassungsprüfung und einer beim Provinzialschulkollegium abgelegten Ergänzungsprüfung als Studierende für Mathematik, Physik und Chemie zugelassen. Fachschulabsolventen müssen im Besitze der Reife für Obersekunda sein und das Zeugnis über die abgelegte Ergänzungsprüfung vorlegen. Über ihre Aufnahme gibt das Sekretariat Auskunft.

2. Wer nicht obenbezeichnete Vorbildung, aber die Reife für Obersekunda einer deutschen neunklassigen Vollanstalt besitzt, kann als Hörer zugelassen werden. Weitere Bedingungen für die Zulassung (praktische Tätigkeit usw.) bleiben vorbehalten. Den Hörern wird der Besuch der Vorlesungen und Übungen, Fleiß und Leistungen dagegen nicht bescheinigt. Zur Diplomprüfung können Hörer nicht zugelassen werden, aber an allen Vorlesungen, Übungen und Lehrereinrichtungen der Hochschule teilnehmen.

3. Wer an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünscht, seiner äußeren Lebensstellung (Beruf usw.) nach aber weder als Studierender noch als Hörer eintreten kann, darf im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer dem Unterricht als „Gastteilnehmer“ beiwohnen. Die Zulassung darf nicht zur beruflichen Ausbildung benutzt werden. Für die ingenieurwissenschaftlichen Fächer und Laboratorien wird die Zulassung nur bei ausreichender wissenschaftlicher Vorbildung gewährt.

4. **Frauen** mit dem Reifezeugnis einer Studienanstalt und dem Oberlyzeum der Oberrealschulrichtung werden als Studierende zugelassen. Das Abgangszeugnis eines Lyzeums ist nicht ohne weiteres als genügender Ausweis für die Zulassung als Hörerin anzusehen. Im übrigen gibt das Sekretariat über die Zulassung als Hörerin und Gastteilnehmerin Auskunft.

5. **Ausländer** werden nur mit **ministerieller** Genehmigung, soweit Plätze verfügbar sind, aufgenommen. Ausländer, die das Reifezeugnis einer neunklassigen deutschen Vollanstalt besitzen, können ohne ministerielle Genehmigung zum Studium zugelassen werden. Gesuche um Aufnahme sind spätestens zum 1. November beim Sekretariat der Technischen Hochschule in Aachen schriftlich einzureichen. Über nähere Einzelheiten gibt das Sekretariat Auskunft.

6. Die Aufnahme als Studierende, Hörer und Gastteilnehmer erfolgt **persönlich** im Sekretariat der Technischen Hochschule. Vorzulegen sind Schulzeugnisse, evtl. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule (Studienbescheinigung oder dergl.) mit Vermerk über die Führung bezw. polizeiliches Führungszeugnis.

Ehrensensatoren der Technischen Hochschule.

Dr.-Ing. E. h. Hugo Junkers, Professor, Dessau.

Dr. jur. h. c. Carl Springsfeld, Geh. Justizrat, Aachen, Zollernstr. 14.

Ehrenbürger der Technischen Hochschule.

Wilhelm Farwick, Oberbürgermeister a. D., M. d. L., Aachen.

Robert von Goerschen, Regierungs-Vizepräsident a. D., Aachen, Hindenburgstr. 67.

Dr., Dr. h. c. Johannes Horion, Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf.

Dr.-Ing. E. h. Hugo Junkers, Professor, Dessau.

Dr.-Ing. Benno Karau, Direktor im Deutschen Kalisyndikat, Bergassessor a. D., Berlin S. W. 11, Dessauerstr. 28/29.

Jan Koster, Ingenieur, Heerlen (Holland).

Dr.-Ing. Otto Petersen, Düsseldorf, Breitestr. 27.

Dr. jur. Wilhelm Rombach, Oberbürgermeister der Stadt Aachen.

Hermann Schornstein, Generaldirektor, Aachen, Lagerhausstr. 28.

Dr.-Ing. E. h. Fr. Springorum, Kommerzienrat, Dortmund, Kaiser-Wilhelm-Allee 68.

Dr.-Ing. E. h. Georg Talbot, Geheimer Kommerzienrat, Aachen, Eupenerlandstr., Haus Grenzhof.

Dr. Dr.-Ing. Heinrich Westermann, Generaldirektor, Kohlscheid.

Dr.-Ing. E. h. Dr. mont. E. h. Dr. phil. Fritz Wüst, Prof., Geh. Reg.-Rat, Düsseldorf, Burgmüllerstr. 37.

Staatlicher Kommissar für die Technische Hochschule:

Regierungs-Präsident N. N.

Akademische Behörden. Rektor und Senat.

Rektor.

Ord. Prof. **Hoff**, Vaalserstr. 82, ☎ 28881.

Prorektor.

Ord. Professor **Dr.-Ing. Wentzel**, Heinzenstraße 25, ☎ 28525.

Dekane.

Ord. Professor **Dr. Seitz** — Fakultät für allgemeine Wissenschaften — Nizzaallee 81, ☎ 24694.

Ord. Professor **Hausmann**, — Fakultät für Bauwesen — Kaiserallee 84, ☎ 24748.

Ord. Professor **Dr.-Ing. Bonin**, — Fakultät für Maschinenwesen — Maria-Theresia-Allee 265, ☎ 24136.

Ord. Professor Dr. **Lipp** — Fakultät für Stoffwirtschaft —
Templergraben 57.

Senatsvertreter der Fakultäten.

Ord. Professor Dr. **Blumenthal** — Fakultät für allgemeine Wissen-
schaften — Rütcherstr. 38, ☞ 22181.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Berroth** — Fakultät für Bauwesen —
Försterstraße 23.

Ord. Professor Dr. **Finzi** — Fakultät für Maschinenwesen —
Bergdrisch 38, ☞ 23353.

Ord. Professor Dr. **Dannenberg** — Fakultät für Stoffwirtschaft —
Krefelderstr. 4, ☞ 26405.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Piwowsky** — Fakultät für Stoff-
wirtschaft — Arndtstr. 24a, ☞ 29585.

Senatsvertreter der außerordentlichen Professoren und Privatdozenten.

Außerordentl. Prof. Dr. **Gerhards**, Templergraben 55.

Privatdozent Dr.-Ing. Maria **Lipp**, geb. **Bredt-Savelsberg**, Templer-
graben 57.

Vorsitzender des Außeninstituts.

Ord. Professor Dr. **Hopf**, Eupenerstr. 129, ☞ 22913.

Syndikus.

Amtsgerichtsrat Dr. **Brach**, Försterstraße 28, ☞ 22404.

Bibliothek.

Täglich geöffnet von 9¹/₂ bis 13 Uhr und — außer Sonnabends
— von 16 bis 18¹/₂ Uhr; während der Ferien täglich von
10—13 Uhr. — ☞ 27531.

Bibliotheksrat **Walther**, Wüllnerstr. 10.

Sekretariat.

Täglich geöffnet von 9 bis 13 Uhr, ☞ 27531.

Zentralbürovorsteher: Verwaltungsoberinspektor **Glarner**,
Theresienstraße 16, ☞ 23707.

Hochschulobersekretär **Wartenberg**, Wüllnerstr. 10.

Verwaltungsassistent **Biernath**, Wüllnerstr. 6.

Kasse.

Täglich geöffnet von 9 bis 12 Uhr. ☞ 27531. Reichsbank-
girokonto. Postscheckkonto Köln 10947.

Rentmeister **Demand**, Stephanstr. 38^{II}.

Hausinspektion.

Hochschulobersekretär **Knepper**, Ludwigsallee 90.

Institute und Sammlungen.

1. **Bibliothek** mit Lesesaal — Bibliotheksrat **Walther**.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften:

2. **Physikalisches Institut**:
 - a) Institut und Sammlung für Experimentalphysik — Professor Dr. **Starke**,
 - b) Institut und Sammlung für theoretische Physik — Professor Dr. **Seitz**,
 - c) Photographische Sammlung — Privatdozent Dr. **Kirschbaum**.
3. Mathematische Sammlung — Professoren Dr. **Blumenthal**, Dr. **Hopf**.
4. Sammlung für darstellende Geometrie — Professor Dr. **Brandt**.
5. Aerodynamisches Institut — Professor Dr. **v. Kármán**.
6. Sammlung von Apparaten für den Unterricht in der Mechanik — Professor Dr. **v. Kármán**.
7. Institut für Meteorologie und Aerologie — Professor Dr. **Polis**.
8. Wirtschaftswissenschaftliches Institut — Professoren Dr. **Maedge**, **N. N.**
9. Geographisches Institut — Professor Dr. **Eckert**.
10. Sammlung für Gewerbehygiene — Professor Dr. **Gemünd**.
11. Sammlung für allgemeine und Bauhygiene — Professor Dr. **Gemünd**.
12. Deutsches Institut — **N. N.**
13. Handbibliothek für Philosophie, Psychologie und Pädagogik — Professor Dr. **Gerhards**.
14. Sammlung für den Unterricht in Feuerversicherungstechnik — Feuerversicherungsinspektor **Matthew**.
15. Sammlung für den Vortrag über die erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen — Dr. **Henrici**.

Fachabteilung für Baukunst:

16. Sammlung für Baukunst der Renaissance, landwirtschaftliche Baukunst und Eisenbahnhochbau — Professor **Hausmann**.
17. Sammlung für bürgerliche Baukunst und Städtebau — Professor **Veil**.
18. Sammlung für Formenlehre — Professor Dr.-Ing. **v. Schöfer**.
19. Sammlung für Ornamentik u. Innendekoration — Professor **Veil**.

20. Sammlung für Kunstgeschichte — Professor Dr. **Karlinger**.
21. Reiffmuseum — Professor Dr. **Karlinger**.
22. Sammlung von Modellen zum Freihandzeichnen, Natur- und Kunstformen, kunstgewerbliche Gegenstände usw. — Professor emer. **von Brandis**.
23. Sammlung und Werkstätte für Plastik — Professor **Halbreiter**.

Fachabteilung für Bauingenieurwesen:

24. Geodätische Instrumenten- und Plansammlung — Professor Dr.-Ing. **Berroth**.
25. Lehrmittelsammlung für Statik und Baukonstruktionen und für Eisenbetonbau — Professor **Domke**.
26. Bauingenieurlaboratorium — Professor **Domke**.
27. Lehrmittelsammlung für gewerblichen Wasserbau und städtischen Tiefbau — Professor **Holz**.
28. Lehrmittelsammlung für Statik der Hochbaukonstruktionen und für Eisenbau — Professor **Müllenhoff**.
29. Lehrmittelsammlung f. Verkehrswasserbau — Professor **Proetel**.
30. Lehrmittelsammlung für landwirtschaftlichen Wasserbau und für Kulturtechnik — Honorarprofessor **Schmidt**.
31. Lehrmittelsammlung für Eisenbahn-, Erd- und Tunnelbau und für Sicherungswesen — Professor Dr.-Ing. **Wentzel**.

Fakultät für Maschinenwesen.

- | | | |
|--|---|---|
| 32. Sammlung für Baukunde | } | Professor Nieten . |
| 33. Sammlung für Lasthebemaschinen | | |
| 34. Maschinen-Laboratorium | } | Professor Langer . |
| 35. Laboratorium für Kraftfahrwesen | | |
| 36. Sammlung für Wasserkraftmaschinen | } | Professor Dr.-Ing. Jäger . |
| 37. Sammlung für allgem. Maschinenbau | | |
| 38. Feuerungstechnisches Laboratorium | } | Professor Dr.-Ing. Bonin . |
| 39. Modell- und Plansammlung über Dampfkraftanlagen | | |
| 40. Elektrotechnisches Institut — Professor Dr.-Ing. Rogowski . | | |
| 41. Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Betriebslehre | } | Professor Geh. Reg.-Rat Wallichs . |
| 42. Sammlung für Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Betriebslehre | | |
| 43. Laboratorium für Psychotechnik, Psychotechnische Sammlung | | |

- | | |
|--|---|
| 44. Sammlung für Eisenbahnmaschinenbau und Massenförderanlagen — Professor | Dr.-Ing. Heumann. |
| 45. Laboratorium für mechanische Technologie | } Professor
Dr.-Ing. Röttscher. |
| 46. Sammlung für Einleitung in den Maschinenbau | |
| 47. Sammlung für Maschinenelemente | |
| 48. Elektrotechnisches Prüffeld | } Professor
Dr.-Ing. Finzi. |
| 49. Sammlung für elektrische Kraftanlagen und Bahnen | |

Fachabteilung für Bergbau:

- | | |
|---|--|
| 50. Laboratorium für bergmännische Versuche | } Geh.-Rat
Professor
Dr.-Ing. E. h. Schwemann
und
Professor
Blümel. |
| 51. Sammlung von Modellen und Geräten für Aufbereiten | |
| Kokerei | |
| Brikettieren | |
| Salinenkunde | |
| Versuchsstand für bergmännische Bohrarbeiten | |
| Laboratoriumsmaschinen für Aufbereitung | } Professor
Dr. Wilski. |
| 52. Das Markscheide-Institut | |
| a) Instrumentensammlung und Plankammer | |
| b) Erdbebenstation | } Professor Dr.
Ramdohr. |
| 53. Mineralogisches Institut | |
| a) Mineralogische Sammlung | |
| b) Petrographische Sammlung | |
| c) Sammlung für Erzlagerstättenlehre | |
| d) Mineralogisches Laboratorium | |
| 54. Geologisches Institut | } Professor Dr.
Dannenberg. |
| a) Sammlung für allgemeine Geologie | |
| b) Geologisch-stratigraphische Sammlung | |
| c) Paläontologische Sammlung | |
| d) Sammlung geologischer Karten | |

Fachabteilung für Hüttenkunde:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 55. Sammlung für Hüttenmaschinenkunde | } Professor
Hoff. |
| 56. Sammlung für mechanisch-metallurgische Technologie | |
| 57. Plankammer für hüttenmännische Konstruktionen | |

58. Institut für Gesteinshüttenkunde, Karlsgraben 55 — Dozent
Dr.-Ing. Salmang.
59. Institut für Eisenhüttenwesen } Prof. **N.N.** u. Prof.
60. Sammlung für Eisenhüttenkunde und für } **Dr.-Ing. Piwo-**
mechanisch-metallurgische Technologie } **warsky.**
61. Sammlung für Gießereikunde — Prof. **Dr.-Ing. Piwowsky.**
62. Sammlung für Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie —
Professor **Röntgen.**
63. Sammlung für theoretische Hüttenkunde und physikalische
Chemie — Professor **Dr. Ruer.**

Fachabteilung für Chemie:

64. Laboratorium für anorganische und für } Professor
Elektrochemie nebst Sammlung und Hand- } **Dr. Benrath.**
bücherei }
65. Laboratorium für organische Chemie nebst } Professor
Sammlungen und Handbücherei } **Dr. Lipp.**
66. Laboratorium für technische Chemie } Professor
67. Sammlung für chemische Technologie } **Dr. Rau.**
68. Botanisches Laboratorium } Professor **Dr. Wieler.**
69. Sammlungen für Botanik }

Institut für Leibesübungen:

70. Institut für Leibesübungen — Akad. Turn- und Sportlehrer
Stud.-Ass. **Contzen.**

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Abkürzungen: V = wöchentl. Vortragsstunden; Ü = wöchentl. Übungsstunden.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind unentgeltlich. *Die für Übungen festgesetzten Tage und Stunden sind durch Kursivschrift kenntlich gemacht.*

Ortsangaben in Klammern: A = Aerodynamisches Institut; B = Bibliothek; Be = Gebäude für Bergbau und Elektrotechnik; Bi = Bildhaueratelier; BL = Bauingenieurlaboratorium; Bo = Botanisches Institut; BS = Bergschule Goethestraße 5; CI = Neues chemisches Laboratorium, großer Hörsaal; CII = Neues chemisches Laboratorium, kleiner Hörsaal; E = Elektrotechnisches Institut; EM = Sammlung für Eisenbahnmaschinenbau (im Anbau des Hauptgebäudes); G H. = Institut für Gesteinshüttenkunde, Karlsgraben 55; H = Naumann-Institute für Eisen- und Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie; L = Luisenhospital, Boxgraben 99; M = Maschinenlaboratorium; MO = Meteorologisches Observatorium; PC = Institut für theoretische Hüttenkunde und physikalische Chemie; R = Reiffmuseum und Architekturgebäude; T = Preußische Höhere Fachschule für Textilindustrie, Boxgraben 100; TC = Institut für technische Chemie.

Die Saalnummern ohne Angabe des Gebäudes bezeichnen Säle im Hauptgebäude.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Ord. Professor Dr. **Blumenthal**, Rütcherstr. 38, ☎ 22181.

Mathematik III, 2 V., 2 Ü., Do. 12—13 (137), Fr. 12—13 (170)

Sd. 8—10 (137).

Ausgewählte Kapitel aus der höheren Mathematik: (Funktionentheorie mit Anwendungen) 3 V. n. Übereink.

*Mathematisch-didaktische Übungen: Neuere Dreiecksgeometrie (gemeinsam mit Studienrat Dr. Bosch), 2 Ü. *nach Übereink.*

Ord. Professor Dr. **Brandt**, Nizzaallee 41, ☎ 21705.

Assistenten: Dr.-Ing. Lennertz, Dipl.-Ing. Dahmen.

Darstellende Geometrie I, 2 V., 2 Ü., Mi. 8—10 (137), *Mi. od. Do. 14—16.*

Mechanik I (Statik), 2 V., 2 Ü., Mo., Do. 10—11, *Mo. 11—13 (137) oder Fr. 9—11 (166).*

Zahlentheorie, 2 V., n. Übereink.

Numerisches Rechnen, 2 V., *Sd. 8—10 (166).*

Übungen zum graphischen und numerischen Rechnen
1 Ü. *nach Übereink.*

Zentralperspektive, 1 V., Fr. 11—12 (R).

Ord. Professor Dr. **Eckert**, Eupenerstr. 143, ☞ 24129.

Hilfsassistent: Dr. Overbeck.

Asien, 2 V., Fr. 15—17, (B).

Klimatologie, 1 V., Mi. 12—13 (B).

Verkehrsgeographie, 1 V., Fr. 18—19 (B).

Geographisches Praktikum.

a) für Anfänger,

b) für Fortgeschrittene, 2 *Ub. Do.* 18—20 (B).

Ord. Professor Dr. **Hopf**, Eupenerstr. 129, ☞ 22913.

Assistent: Privatdozent Dr. Krauß.

Höhere Mathematik I, 5 V.,¹⁾ 2 Ü., Mo. 9—10, Di., Sd. 8—10,
Do. 8—10 (137, Sd. 170).

Mechanik III, 4 V., 1 Ü., Di. 11—12, Do. 11—12, Fr. 9—11,
Üb. nach Übereink.

*Mathematisches Seminar (über partielle Differentialgleichungen der Mechanik und Physik), 2 V. n. Übereink.

Ord. Professor Dr. **von Kármán**.

Oberingenieur: Dipl.-Ing. Gilles, Assistenten:

Privatdozent Dr. Friedrichs, Dr.-Ing. Mathar, Dipl.-Ing.
v. Mathes, Dipl.-Ing. Bollenrath, Dipl.-Ing. Troller.

Mechanik III (liest Prof. Hopf).

Aerodynamik als Einleitung zum Flugzeugbau, 3 V., Mo.
und Mi. 16^{1/2}—18 (BL).

Repetitorium der Mechanik, 2 V. n. Übereink.

Seminar über ausgewählte Kapitel der Mechanik und
der theor. Physik (zusammen mit Blumenthal und Hopf),
2 Ü. *Sd.* 11—13 (BL).

Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiete der
Mechanik und Flugtechnik, ganztägig (A).

(Ein Teil der praktischen Flugtechnik findet auf dem Flugplatz in Düsseldorf statt, wo die Flugzeuge des Aerodynamischen Instituts stationiert sind.)

Ord. Professor **N. N.**

Vertreter: Außerord. Professor Dr. Meusel, Marienplatz 3.

Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftspolitik, 2 V., 2 Ü., Mi 16—18 (137) Ü.
nach Übereink.

¹⁾ Für Berg- und Hüttenleute fallen die beiden Stunden Sd. 8—10 fort.

Geschichte der sozialökonomischen Lehrmeinungen, 1 V.
Mi. 18—19 (137).

Soziale Frage, 1 V., Do. 17—18 (137).

Finanzwissenschaft, 1 V., Do. 16—17 (137).

Ord. Professor Dr. **Maedge**, Nizzaallee 1, ☎ 33424.

Assistent: Frl. Dr. Gertrud Savelsberg.

Wirtschaftswissenschaften.

Grundlagen des modernen Erwerbslebens, I. Teil, 2 V.,
2 Ü., Di. 17—19 (137), *Üb. nach Übereink.*

Geld-, Bank- u. Börsenwesen, 1 V., 1 Ü., Mo. 17—19 (137).

Ord. Professor Dr. **Seitz**, Nizzaallee 81, ☎ 24694.

Hilfsassistent: Dr. phil. Harig.

Theoretische Physik (Theorie der Wärme), 4 V., 1 Ü. *nach Übereink.*

Experimentalphysik, enc. Kurs., 2 V., Do. 11—13 (94).

Übungen im physikalischen Praktikum für Bauingenieure,
2 Ü., *nach Übereink.*

Anleitung zu selbständigen physikalischen Untersuchungen
täglich.

Ord. Professor Dr. **Starke**, Lütticherstr. 189, ☎ 24130.

Oberassistent: Privatdozent Studienassessor Dr. Kirschbaum.

Assistent: Dipl.-Ing. Nacken.

Hilfsassistenten: Dr. Hippe, Dipl.-Ing. Schröder.

Experimentalphysik I, 4 V., Di., Fr. 11—13 (94).

Übungen im physikalischen Laboratorium:

- a) Praktikum für Studierende der Elektrotechnik, der Chemie, des Hüttenfachs und sonstige Interessenten, 4 Ü., *Mo., Di. 14—16.*
- b) Praktikum für Studierende des Maschinenbaufachs und des Bergbaus, 2 Ü., *Sd. 11—13.*
- c) Praktikum für vorgeschrittene Studierende der Fächer technische Physik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Hüttenkunde und Lehramtskandidaten, 4 Ü., *nach Übereink.*
- d) Anleitung zu selbständigen physikalischen Untersuchungen, *täglich.*

Honorarprofessor Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Dr. **Kayser**,
Boxgraben 67.

Bürgerliches Recht I (Allg. Teil, Recht der Schuldverhältnisse) 2 V., 1 Ü., Mo. 16—18 (170). *Übungen nach Übereinkunft.*

Wechselrecht, 1 V., Mo. 15—16 (166).

Honorarprofessor Generalmusikdirektor Dr. **Raabe**,
Ludwigsallee 33, ☎ 23 778.

*Schubert und das Deutsche Lied, 1 V. Di. 18—19 (137).

Außerord. Prof. Dr. **Gemünd**, Rütcherstr. 43.

Soziale Hygiene (Allgemeine Physiologie, Pathologie und Hygiene des menschlichen Lebens und der menschl. Gesellschaft), I. Teil, 1 V., Mi. 18—19 (R 44).

Gewerbehygiene (einschl. Arbeits- u Berufshygiene), I. Teil, 1 V., Mo. 18—19 (181).

Hygiene des Wohn- und Siedlungswesens, I. Teil, 1 V., Do. 16—17 (R 44).

Hygiene und Physiologie der Leibesübungen, I. Teil, 2 V., Di. 18—20 (R 44).

*Sozialhygienisches Seminar, 2 Ü., mit Exkursionen, *nach Übereink.*

Außerord. Professor Dr. **Gerhards**, Templergraben 55.

Logik, 2 V., n. Übereink.

Übungen zu Kant (gemeinsam mit Dr. Mennicken), 2 Ü. *nach Übereink.*

Pädagogisch-psychologische Übungen (für Studierende des höheren Lehramts), 2 Ü., *nach Übereink.*

Außerord. Professor Dr. **Huyskens**, Direktor des Archivs der Stadt Aachen, Habsburgerallee 2, ☎ 25 975.

Führergestalten aus Staat und Wirtschaft der neueren Zeit, 1 V., Do. 18—19 (R. 33).

Außerord. Professor Dr. **Meusel**, Marienplatz 3.

(Vorlesungen vergl. Seite 12/13.)

Außerord. Professor Dr. **Polis**, Direktor des Meteorologischen Observatoriums, Monheimsallee 62, ☎ 23214.

Allgemeine Meteorologie (Aerologie), 1 V., n. Übereink. (166).

Ausgewählte Kapitel der Meteorologie für Studierende des Wasserbau-fachs, 1 V., nach Übereink. (166).

Meteorologische Technik, verbunden mit Übungen im meteorologischen Observatorium, 1 V., n. Übereink. (MO).

Privatdozent Dr. **Friedrichs**, Hubertusstr. 53.

Hydrodynamik, 2 V., n. Übereink.

Theorie und Anwendung der Integralgleichungen, 2 V., n. Übereink.

Privatdozent Dr. **Hermanns**, Augustastr. 76, ☎ 25898.

Entwicklung und Bedeutung des Werbeteils der Tagespresse, mit Lichtbildern, 1. V., n. Übereink.

Privatdozent Studienassessor Dr. **Kirschbaum**, Wüllnerstr. 8.

Ausgewählte Kapitel der Physik (Röntgenstrahlen und Radioaktivität, 2 V., 1 Ü. nach Übereink.

Ergänzungen zur Experimentalphysik; Didaktisch-seminaristische Übungen, 1 Ü., *nach Übereink.*

Privatdozent Dr. **Krauß**, Weberstr. 39, I.

Ergänzungen zu Mathematik II und III für Lehramtskandidaten, 2 V., nach Übereink.

Repetitorium der höheren Mathematik, 2 V., n. Übereink.

Analytische Mechanik, 3 V., nach Übereink.

Privatdozent Dr. **Mennicken**, Lousbergstr. 2, ☎ 21869.

Geschichte der Philosophie der Neuzeit (einschl. Kant), 2 V., nach Übereink.

Philosophische Übungen (gemeinsam mit Prof. Gerhards), 2 Ü., *nach Übereink.*

Das Weltbild Dantes, 1 V., nach Übereink.

Privatdozent Dr.-Ing. **Sulfrian**, Joseph von Görresstr. 3, ☎ 28638.

Wirtschaftschemie, 2 V., 1 Ü. nach Übereinkunft.

Ehren-Branddirektor **Beduwe**, Emmichstr. 101, ☎ 26814.

Feuerwehrwesen, 2 V., 1 Ü., Mo. 11—13 (48), Ü. n. *Übereinkunft.*

Versicherungsinspektor **Matthew**, Krugnofen 6.
Feuerversicherungstechnik, 2 V., nach Übereink.
Feuerversicherungstechnische Besprechungen u. Übungen,
1 V., nach Übereink.

Handelskammersyndikus i. R. Professor Dr. **Lehmann**,
Franzstr. 22, ☎ 23455.
Die Deutsche Wirtschaftsverfassung (öffentlich-rechtliche u.
privat-rechtliche Organisation), 1. V., Di. 10—11 (Be 23).

Dr. **Schatz**, Friedrichstr. 23, ☎ 23251.
Bilanzierung, 2 V., Sd. 11—13 (48).

Lektor Privatdozent **Brussow**, Gartenstr. 9.
Russisch I (für Anfänger), 2 V., nach Übereink.
Russisch II (für Fortgeschrittene), 2 V., nach Übereink.
Russische Sprechübungen, 1 Ü., *nach Übereink.*

Lektor Dr. **Jesse**, Krefeld, Kronprinzenstr. 92.
Italienisch für Anfänger, 2 V., Fr. 18—20 (R 44).
Italienische Stil- und Übersetzungsübungen, 1 Ü., *Fr.*
15¹/₂—16¹/₄ (R 44).
La letteratura italiana moderna, conferenze e letture 2 Ü.,
Fr. 16—18 (R 44).

Lektor Dr. **Rick**, Schillerstr. 59.
Praktischer Lehrgang des Englischen für Anfänger, 2 Ü.,
Fr. 18—19¹/₂ (48).
Übungen über Walt Witman, 1 Ü., *Mo. 17¹/₂—18¹/₄* (R 44).
Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische,
1 Ü., *Mo. 18¹/₄—19* (R 44).
*The Short Story Movement (continued) 1 V., Mi. 17—18
(R 44).

Lektor Dr. **Scharff**, Rütcherstr. 46, ☎ 29537.
Französisch I (Kursus für Anfänger), Stil- u. Leseübungen:
Ausgewählte Werke von Jean Giraudoux, 2 V., Do. 18—20
(166).
Französische Korrespondenz, 1 V., Mi. 19—20 (166).
Neue französische Literaturgeschichte (Quelques Thèmes du
Roman Français Contemporain: I. La Guerre, II. Le Sport,
III. L'Enfance, IV. Les Animaux), 1 V., Mi. 18—19 (166).
Französische Sprechübungen, 2 Ü., *Di. 18—20* (166).

Lektor Studienrat Prof. Dr. **Vogel**, Hasselholzerweg 17, ☎ 22807.
Spanisch I (Kursus für Anfänger), 2 V., nach Übereinkunft.

Lektor **Wintraecken**, Valkenburg.
Niederländisch I, Mi. 18—19 (48).
Niederländisch II, Mi. 19—20 (48).

Studienrat Dr. **Bosch**, Emmichstr. 145, ☎ 28753.
*Mathematisch-didaktische Übungen: Neuere Dreiecksgeometrie (gemeinsam mit Prof. Blumenthal), 2 Ü., *nach Übereink.*

Handelskammersyndikus **Bruckner**, Stolberg.
Verkehrstarifwesen u. Verkehrspolitik, 1 V., Mi. 18—19 (137).

Dr. med. **Henrici**, Wilhelmstr. 105, ☎ 22777.
*Unterrichtskursus über erste Hilfe bei Unglücksfällen, 12 Ü. im Sem., *Di. und Fr. 17¹/₂—19¹/₂* (L).

Studienrat Dr. **Schmitz**, Brand, Niederforstbacherstr. 31.
Einführung in das Althochdeutsche und in die historische Grammatik der deutschen Sprache, 2 Ü., *Fr. 18—20* (Deutsches Institut).

Fakultät für Bauwesen.

Abteilung für Baukunst.

Ord. Professor **Hausmann**, Kaiserallee 84, ☎ 24748.
Assistent: Dipl.-Ing. Pauls.
Entwicklung der Bautypen der Renaissance- und Barockbaukunst, 2 V., Do. 9—11 (R 38).
Entwerfen von Hochbauten, 3 Ü., *Do. 15—18*.
Entwerfen aus dem Stegreif, 1 V., nach Übereink.
Ländliche Baukunst (Entwerfen), 2 V., 2 Ü., Mi. 15—17 (R 38), *Mo. 15—17*.
Architektonische Ausbildung von Ingenieur- und Industriebauwerken, 2 Ü., *nach Übereink.*

Ord. Professor Dr. **Karlinger**, Wüllnerstr. 8.
Hilfsassistent: Frau Dr. Krauß.
Allgemeine Kunstgeschichte (mit Lichtbildern), zweijähriger Kursus. I. Teil: Antike, 2 V., *Di. 17—19* (R 33).

Ausgewählte Gebiete der Kunstgeschichte (Die Kunst des 19. Jahrhunderts), 2 V., Mo. 16—18 (R 33).

Grundriß der Geschichte des Kunsthandwerks, 1 V., Mi. 17—18 (R 33).

Übungen aus dem Gebiete der Vorlesung über Allgemeine Kunstgeschichte, 1 Ü., *Mi. 18—19* (R 33).

Ord. Professor Dr.-Ing. **von Schöfer**, Maria Theresia-Allee 221, ☎ 28290.

Assistent: Dipl.-Ing. Schmitt.

Formenlehre der Baukunst I, 2 V., 4 Ü., Mi. 11—13, *Mi. 15—19* (R 38).

Formenlehre der Baukunst III, 2 V., 4 Ü., Mo. 11—13, *Mo. 15—19* (R 38).

Ord. Professor **Veil**, Ratsweg 5, ☎ 25957.

Assistent: Dipl.-Ing. Gabler.

Hilfsassistent: Dipl.-Ing. Schauffler.

Entwerfen von Hochbauten:

1. Bürgerliche Baukunst I (Aufbau und Ausbau), 1 V., 2 Ü., Di. 8—9 (R 44), *Di. Mi. 9—10*.

2. Bürgerliche Baukunst II (Wohnhausbau), 1 V., 4 Ü., Mi. 8—9 (R 44), *Mi. 9—13*.

3. Bürgerliche Baukunst III (Öffentliche Bauten, Geschäftsbauten, Sakralbauten), 1 V., 4 Ü., Mo. 12—13 (R 44), *Di. 9—13*.

Städtebau, 1 V., 2 Ü., Mo. 11—12 (R 44). *Do. 11—13*.

Entwerfen aus dem Stegreif, 1 V., 1 Ü. nach Übereink. (R 44).

Ornamentik und Innendekoration, Entwerfen, 1 V., 4 Ü., Do. 8—9 (R 44), *Do. 9—13*.

Ord. Professor emer. **von Brandis**, Karlstr. 24, ☎ 23912.

Ehrenbürger der Technischen Hochschule der freien Stadt Danzig.

Assistent: Dipl.-Ing. Frenzel.

Freihandzeichnen und Aquarellieren I (Zeichnerische und farbige Studien nach der Natur, Figuren- und Landschaftszeichnen; Farbenlehre und Komposition; Handskizzen von Bauteilen oder Bauwerken nach der Natur), 4 Ü., *Sd. 9—13¹⁾* (R).

¹⁾ Im Sommer wöchentliche Skizziertouren, Studium der Architektur in der Landschaft, das Stadtbild, Kompositionsübungen. Für beide Kurse werden außerdem täglich vor- und nachmittags Korrekturen gegeben.

Freihandzeichnen und Aquarellieren II (Vertiefung der Studien wie unter I; Skizzen nach kunstgewerblichen Gegenständen, Tieren und Pflanzen; farbige Dekorationen wie Glasfenster, Gobelins und dergl.; kunstgewerbliche Arbeiten, der Schnitt, die Radierung, Metallpunzerei), 4 Ü., *Fr. 9—13*¹⁾ (R).

Aktzeichnen (Zeichnerische und farbige Studien), 4 Ü., *Fr. 15—19* (R).

Farbwettstellen, 2 *Übungen* aus dem Stegreif, *n. Übereink.*

Außerord. Professor **Buchkremer**, Lousbergstr. 17, ☎ 31135.
Künstlerische Perspektive, 1 V., 2 Ü., nach Übereink.

Außerord. Professor **Halbreiter**, Ludwigsallee 21.
Plastik, 4 Ü., *Mi. 14—18 und nach Übereinkunft* (Bi).

Plastische Bearbeitung von Architekturmodellen, Situationsanlagen von Baugruppen, plastische Details und bildhauerische Durcharbeitung von Figuren und ornamentalen Formen. Tierplastik. Besondere Berücksichtigung des Materials der Plastik.

Abteilung für Bauingenieurwesen.²⁾

Ord. Professor **Dr.-Ing. Berroth**, Försterstr. 23.

Oberassistent: Außerord. Professor Dr. Wenner.

Hilfsassistent: cand. ing. Cremer.

Praktische Geometrie I, 3 V., *Mi. 10—12, Fr. 11—12* (166).

Geodätisches Praktikum I³⁾, Abt. I: *Di. 14—16*, Abt. II: *Fr. 14—16* (176).

(Praktische Geometrie I und Geodätisches Praktikum I sind Jahreskurse und beginnen im Winterhalbjahr.)

Geodätische Ausarbeitungen, 4 Ü., *Mo. 14—18* (176).

Höhere Geodäsie, 2 V., nach Übereinkunft.

Ord. Professor **Domke**, Salierallee 21, ☎ 23584.

Assistent: **Dr.-Ing. Christiani**.

Statik der Baukonstruktionen II, 4 V., 2 Ü., *Mo. 9—11, Di. 10—12, Do. 9—11* (BL).

¹⁾ Im Sommer wöchentliche Skizziertouren, Studium der Architektur in der Landschaft, das Stadtbild, Kompositionsübungen. Für beide Kurse werden außerdem täglich vor- und nachmittags Korrekturen gegeben.

²⁾ Änderung der hier angegebenen Vortragszeiten bleibt vorbehalten (vergl. den endgültigen Stundenplan).

³⁾ Ist zugleich mit Praktischer Geometrie zu belegen.

Brücken in Stein und Holz, 2 V., Di. 17—19, 2 Ü., *Do.* 11—13 (BL).

Eisenbetonbau I, 2 V., 2 Ü., Fr. 9—11, *Do.* 11—13 (BL).

Ausgewählte Kapitel der Statik, 1 V., Mo. 11—12 (BL).

Ord. Professor **Dr.-Ing. Gruber**, Zollernstr. 29.

Assistent: Reg.-Baumeister Bach.

Baukonstruktionen I, 3 V., 6 Ü., Mo., Di., Do. 16—17 *Mo.*,
Di. 14—16, *Do.* 17—19.

Baukonstruktionen II (Innerer Ausbau), 2 V., 4 Ü., Do. 11—13,
Mo. 17—19, *Do.* 14—16.

Baustofflehre, 2 V., Di., Do., 17—18.

Ord. Professor **Holz**, Rütcherstr. 41, ☎ 22694.

Assistent: N. N.

Wasserkunde u. Wasserwirtschaft (Jahresvorlesung), 2 V., 2 Ü.,
Do. 15—17 (181).

Winterhalbjahr: Allgemeines über Wasserwirtschaft und über
Wasserbau; ferner Hydraulik (Mechanik des Wassers für Ingenieure).

Sommerhalbjahr: Hydrologie (Erscheinungsform des Wassers
in der Natur) und Wassermessungen.

Wehrbau und Talsperrenbau, 2 V., 2 Ü., Mi. 16—18 (181).

Wasserversorgung, 2 V., 2 Ü., Mi. 11—13 (181).

Wasserkraftgewinnung, 2 V., 2 Ü., Do. 11—13 (181).

Die Übungen sind, soweit nicht anders festgesetzt wird,
Di. 14—16.

Ord. Professor **Müllenhoff**, Eilfschornsteinstr. 21/23.

Assistent: Dipl.-Ing. Bergfelder.

Statik der Hochbaukonstruktionen I, 4 V., 2 Ü., Mo. 9—11,
Di. 10—12 (R 44), *Mi.* 15—17.

Statik der Hochbaukonstruktionen III, 2 V., 2 Ü., Fr. 9—11,
(R 44) *Mi.* 16—18.

Eisenbau I, 2 V., 3 Ü., Fr. 11—13 (BL), *Mo.* 15—16, *Do.*
15—17.

Eisenbau II, 2 V., 4 Ü., Mi. 9—11 (BL), *Mo.* 16—18, *Sd.* 9—11.

Ord. Professor **Proetel**, Wüllnerstr. 8, ☎ 28882.

Assistent: Dipl.-Ing. Frobenius.

Grundbau, 2 V., Fr. 17—19 (181).

Verkehrswasserbau I, 3 V., Mi. 11—13 (166), 18—19 (181).

Übungen im Grundbau und Verkehrswasserbau I, 4 Ü.,
Mi., Fr. 14—16 (126, 127).

Verkehrswasserbau II, 2 V., Fr. 11—13 (181).

Übungen im Verkehrswasserbau II, 4 Ü., *Mi., Fr. 14—16*
(126, 127).

Ord. Professor Dr.-Ing. **Wentzel**, Heinzenstraße 25, ☎ 28525.
Assistent: Reg.-Baumeister Ramge.

Eisenbahnbau I (Unterbau, Oberbau, kleinere Bahnhofs-
anlagen), 4 V., *Mi., Do. 9—11* (181).

Übungen im Eisenbahnbau I, 4 Ü., *nach Übereinkunft.*

Eisenbahnbau II (größere Bahnhofsanl., ausgew. Kapitel
üb. Eisenbahn-Betrieb u. Verkehr), 2 V., Fr. 9—11 (181).

Übungen im Eisenbahnbau II, 4 Ü., *nach Übereinkunft.*

Klein-, Straßen- und Stadtbahnen, 2 V., *nach Übereinkunft.*

Honorarprofessor Dr. techn. **Mautner**, Düsseldorf, Poststr. 15.

*Eisenbetonbauten im Berg- und Hüttenbau (für Bau- und
Bergingenieure), 1 V., *nach Übereinkunft.*

*Grundzüge des Beton- und Eisenbetonbaues für Bergleute
1 V., *nach Übereinkunft.*

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Pirlet**, Wallstr. 15. ☎ 33904.
Ingenieurhochbauten, 2 V., *nach Übereinkunft.*

Honorarprofessor Oberregierungs- und Baurat **Schmidt**,
Kaiserallee 120.

Kulturtechnik, 2 V., 2 Ü., Mo. 9—11 (181), *Mi. 10—12.*

Außerord. Professor Dr. **Wenner**, Lochnerstr. 15.

Nomographie, 1 V., 1 Ü., *nach Übereink.*

Dozent **N. N.**, i. V. ord. Professor Dr.-Ing. **Wentzel**.

Eisenbahnbetrieb und Sicherungswesen, 2 V., *n. Übereink.*
(Wird nur im Sommersemester gelesen.)

Fakultät für Maschinenwesen.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Bonin**, Maria-Theresia-Allee 265, ☎ 24136.

Assistent: Dipl.-Ing. Heidrich.

Dampfkraftanlagen, großer Kurs, wird bekanntgegeben.

Heizung und Lüftung, 2 V., Fr. 2—4 (104).

Dampfkraftanlagen II, 2 V., Fr. 11—13 (104).

Übungen über Dampfkraftanlagen und Arbeitsmaschinen

a) im Anschluß a. d. Kurs, 3 Ü., *nach Übereinkunft*,

b) für Fortgeschrittene, 4 Ü., *nach Übereinkunft*.

Übungen im Laboratorium für Feuerungstechnik, 6 Ü.,
nach Übereinkunft.

Ord. Professor Dr. **Finzi**, Bergdrisch 38, ☎ 23353.

Assistent: Dipl.-Ing. Schmid-Burgk.

Baulehre der Elektrotechnik, 3 V., 3 Ü., Fr. 12—13, Sd. 10—12
(B 23), *Fr. 9—12* (zweijährige Vorlesung).

Elektrische Kraftanlagen und Bahnen, zweijährige Vorlesung,
2 V., Do. 11—13 (Be 23).

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Heumann**, Hasselholzerweg 16, ☎ 28877.

Oberassistent: Dipl.-Ing. Witthoff,

Assistent: Dipl.-Ing. Fleischer.

Dampflokomotiven I, kleiner Kurs, Zeit wird bekanntgegeben.

Dampflokomotiven II, 3 V., 2 Seminare, Mo. 11—13 (das
halbe Semester), Di. 11—13, Mi. 8—10 (166).

Übungen in Lokomotiven oder Massenförderanlagen:

a) im Anschluß an den Kurs, 3 Ü., *nach Übereinkunft*,

b) für Fortgeschrittene, 4 Ü., *nach Übereinkunft*.

Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebs, 2 V., 2 Ü.,
Sd. 10—12 (166), *Ü. nach Übereinkunft*.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Jaeger**, Rolandstr. 12, ☎ 24152.

Assistenten: Dipl.-Ing. Heinemann, Dipl.-Ing. Hansen.

Wasserturbinen, kleiner Kurs, wird bekanntgegeben.

Kreiselpumpen, kleiner Kurs, wird bekanntgegeben.

Übungen in Wasserturbinen und Kreiselpumpen

a) im Anschluß an den Kurs, 3 Ü., *Di. 16—19*,

b) für Fortgeschrittene, 4 Ü., *Di. 15—19*.

Abriß des Maschinenbaues, 4 V., 4 Ü., Di., Mi. 8—10 (170),
Mo. 16—18, Mi. 10—13.

Ord. Professor **Langer**, Lohmühlenstr. 3, ☎ 30794.

Oberingenieur: Dipl.-Ing. Leonhardt,

Oberassistent: Dr.-Ing. Straubel,

Assistenten: Dr.-Ing. Thomé, Dipl.-Ing. Marquard,

Dipl.-Ing. Mulsow, Dipl.-Ing. Becker.

Einführung in Bau- und Wirkungsweise von Maschinen,
1 V., 3 Ü.¹⁾, Mi. 10—11 (170), *Mi. od. Do. 14—17 (M)*.

¹⁾ Vorführungen im Maschinenlaboratorium und Besichtigungen von industriellen Anlagen.

Wärmetechnik, 1 V., Do. 8—9 (170).

Übungen im Maschinenlaboratorium:

a) für Fortgeschrittene (Maschinenlaboratorium II), 6 Ü.,
Di. oder Fr. 10—13, 14—17 (M),

b) selbständige Arbeiten, 6 Ü., *nach Übereinkunft.*

Laboratorium für Kraftfahrwesen, 8 Ü., *nach Übereinkunft.*

Verbrennungsmaschinen, großer Kurs, wird bekanntgegeben.

Turbokompressoren, kleiner Kurs, wird bekanntgegeben.

Verbrennungsmaschinen II, 1 V., Fr. 8—10 (170).¹⁾

Konstruktionsübungen:

a) im Anschluß an den Kurs, 4 Ü., *nach Übereinkunft.*

Di. 10—12, 14—16 oder Fr. 10—12, 14—16.

b) für Fortgeschrittene, 2 Ü., *Mo. 10—12, Do. 10—12.*¹⁾

Ord. Professor **Nieten**, Emmichstr. 190, ☎ 28384.

Oberassistent: Dipl.-Ing. C. Mayer, Assistent: Dipl.-Ing. P. Herber.

Baukunde für Maschineningenieure, 3 V., 3 Ü., Fr. 17—18,
Sd. 8—10, *Sd. 10—13 (104).*

Lasthebemaschinen II, 1 V., 3 Ü., Fr. 10—11 (104) *Mo. 14—17.*

Entwerfen von Lasthebemaschinen (nur für frühere Hörer
von Lasthebemaschinen I bzw. II), 3 Ü., *Fr. 14—17.*

Baukonstruktionslehre für Berg- u. Hüttenleute, 1 V., 2 Ü.,
Mo. 18—19 (104), Mo. 16—18.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Rogowski**, Pontwall Nr. 6, ☎ 27531.

Oberassistent: Priv.-Dozent Dr. phil. Gröber. — Hilfsassistenten:

Dipl.-Ing. Baumgart, Dr.-Ing. Flegler, Dipl.-Ing. Graupner
und Dipl.-Ing. Wolff.

Grundzüge der Elektrotechnik, 3 V., 1 Ü., Di. 9—10, Mi.
9—10, Do. 9—10, *Do. 10—11 (B 23).*

Wechselstromtechnik, 2 V., Mo. und Do. 18—19 (Be 23).

*Elektrotechnisches Kolloquium, 1 V.

Elektrotechnisches Laboratorium:

a) Elektrotechn. Praktikum I, 4 Ü., *Di. od. Fr. 14—18 (E),*

b) „ Praktikum II, 6 Ü., *Di. od. Fr. 10—13*
u. 14—17 (E).

c) Großes elektrotechnisches Praktikum (täglich) (E).

¹⁾ Wird in der 1. Hälfte des Winter-Semesters 2 stündig bzw. 4 stündig gehalten. Fortsetzung
siehe Dr.-Ing. Oehler, Ausgew. Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenbau.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Rötscher**, Rolandstr. 14, ☎ 22937.
Oberassistent: Dipl.-Ing. Zimmermann. Assistent: Dipl.-
Ing. Velten. Hilfsassistenten: Dipl.-Ing. Schneckenberg,
Dipl.-Ing. Fischer, Dipl.-Ing. Bücken, Dipl.-Ing. Hennes.

Einleitung in den Maschinenbau, 2 V., 4 Ü., Mi. 11—13 (170),
Di. oder Fr. 14—18.

Mechanische Technologie I, 2 V., Di., Fr. 10—11 (170).

Mechanische Technologie III, 2 V., 2 Ü., Mo. 11—13 (170),
Mi. 11—13 und nach Übereinkunft.

Selbständige Übungen im Laboratorium für mechanische
Technologie, nach Übereink.

*Kolloquium über Werkstoffprüfung und mechanische Tech-
nologie, Do. 8—10 (48).

Maschinenelemente, 3 V., 5 Ü., Di. 11—13, Fr. 11—12 (170),
Mi. 15—18, Do. 15—17.

Normalisierung, 1 V., Di. 18—19 (170).

Ord. Professor Geh. Reg.-Rat **Wallich**s, Nizzaallee 65, ☎ 32125.

Oberingenieur des Werkz.-Masch.-Lab. Dipl.-Ing. Schallbroch.
Assistent für das Laboratorium für industrielle Psychotechnik:

Dr.-Ing. Baurmann. Assistenten: Dipl.-Ing. Blaise,
Dr.-Ing. Hemscheidt, Hilfsassistent: Dr.-Ing. Krekeler.

Abriß der Werkzeugmaschinen, 2 V., 2 Ü., Mo. 9—11 (170),
Mo. 14—16.

Werkzeugmaschinen II, 1 V., Mi. 12—13 (104).

Entwerfen von Werkzeugmaschinen:

a) kleine Übungen, 3 Ü., *n. Übereink.*

b) große Übungen für Fortgeschrittene, 4 Ü., *n. Übereink.*

Übungen i. Werkzeugmaschinenlaboratorium, 6 Ü., *n. Übereink.*

Außerord. Prof. Dr.-Ing. **Kurt Fischer**, Köln-Braunsfeld,
Braunstr. 36, ☎ Rheinland 4812.

Einleitung in die Elektrotechnik, 2 V., Mi. 15—17 (170).

Hochspannungstechnik, 2 V., Mi. 17—19 (B 23).

Außerord. Professor Dr. **Schreber**, Wüllnerstr. 6.

Technische Thermodynamik, 2 V., Di. 17—19 (104).

Übungen zur techn. Thermodynamik, 1 Ü., *Fr. 18—19* (104).

Dozent **N. N.**, i. V. Privatdozent Dr. phil. **Größer**, Augustastr. 44.
Fernmeldetechnik II. Teil, 1. Hälfte: Hochfrequenztechnik,
2 V., Fr. 17—19 (B 23).

Ausgewählte Kapitel der theoretischen Fernmeldetechnik,
1 V., 1 Ü. (B. 23), nach Übereinkunft.

Privatdozent Dr.-Ing. **Hencky**, Leverkusen, Böttingerstr. 13.
Neuere Probleme der Wärmewirtschaft, 2 V. (jede zweite
Woche 2 Stunden), nach Übereink.

Privatdozent Dr.-Ing. **Oehler**, Reutershag.
Ausgew. Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenbau, 1 V.,
2 Ü., Fr. 8—10 (170)¹⁾. *Üb. nach Übereink.*

Privatdozent Dr.-Ing. **Rauh**, Bonn, Koblenzerstr. 91.
Getriebelehre, 2 V., n. Übereink.

Privatdozent Dr.-Ing. **Reinsch**, Düsseldorf-Rath, Eitelstr. 32,
☞ 35452.

Ausgewählte Kapitel aus dem Kraftfahrzeugbau (mit prak-
tischen Vorführungen), 2 V., 2 Ü., n. Übereink.

Fakultät für Stoffwirtschaft.

Abteilung für Bergbau.

Ord. Professor **Blümel**, Emmichstr. 141, ☞ 28605.

Assistent: Dr.-Ing. **Pelzer**.

Aufbereitungskunde, 3 V., Mi. 16—17, Do. 15—16, Fr. 9—10,
(Be 30).

Brikettierung, 1 V., Mi. 12—13 (Be 30).

Kokerei, 1 V., Mi. 11—12 (Be 30).

Entwerfen von Aufbereitungs-, Brikettierungs- und Kokerei-
anlagen, 2 Ü., *Mi. 9—11* (Be 34).

Seminar für Bergbau- und Aufbereitungskunde (zus. mit
Schwemann), 1 Ü., *nach Übereinkunft* (Be 30).

Ord. Professor Dr. **Dannenberg**, Krefelderstr. 4, ☞ 26405.

Assistent: Bergreferendar a. D. Dr. **Wulff**.

Allgemeine Geologie, 3 V., Di. 15—17, Do. 16—17 (Be 45).

Elemente der Mineralogie und Geologie, 2 V., Mi 12—13,
Fr. 11—12 (Be 45).

Geologisches Kolloquium (zusammen mit Semper), nach
Übereinkunft.

¹⁾ Wird in der 2. Hälfte des Winter-Semesters 2stündig bezw. 4stündig gehalten als Fort-
setzung von Prof. Langer: Verbrennungsmaschinen II.

Ord. Professor Dr. **Ramdohr**, Wüllnerstr. 8.

Assistent: Bergassessor Dr.-Ing. Ehrenberg,

Hilfsassistent: N. N.

Kristallographie und Mineralogie I für Bergleute, Hüttenleute und Chemiker, 3 V., Mi., Do., Fr. 10—11 (Be 45).

Kristallographisch-mineralogische Übungen:

a) Kursus für Bergleute, 2 Ü., *Sd. 11—13* (Be 45).

b) „ „ Chemiker, 1 „ *Di. 9—10* „

c) „ „ Hüttenleute, 1 „ *Di. 9—10* „

Lagerstättenkunde der nutzbaren Mineralien und Gesteine, 5 V., Mo. 11—13, Di. 10—11, Do. u. Fr. 12—13 (B 45).

*Besprechung neuerer und ausgewählter Arbeiten aus Mineralogie, Gesteinskunde und Lagerstättenkunde, 1 V., Fr. 18—19, alle 14 Tage.

Anleitung zum selbständigen Arbeiten im mineralogischen Institut, täglich.

Ord. Prof. Geh. Bergrat Dr.-Ing. E. h. **Schwemann**, Liebfrauenstraße 17, ☞ 22972. Assistent: Dipl.-Ing. Jonas.

Bergbaukunde I (Gebirgstechnischer Teil), 6 V., Mo. 10—11, Di., Mi., Do. 9—10, Do., Fr. 11—12 (Be 30).

Bergwirtschaftslehre, 1 V., nach Übereink.

Entwerfen von Bergwerks- und Tiefbohr-Anlagen, 3 Ü., *Mo. 8—11* (Be 34).

Seminar für Bergbau und Aufbereitungskunde (zus. mit Blümel), 1 Ü., *nach Übereinkunft* (Be 30).

Bergwirtschaftliches Seminar (zus. mit Böker), 1 Üb., *nach Übereinkunft* (Be 30).

Ord. Professor Dr. **Semper**, Bachstr. 34, ☞ 22970.

Versteinerungskunde, 3 V., Mo. 15—17, Di. 17—18 (Be 45).

Übungen in Versteinerungskunde, 3 Ü., *Mi. 16—18, Do. 15—16*.

Geologisches Kolloquium (zusammen mit Dannenberg), nach Übereinkunft.

Ord. Professor Dr. phil. **Wilski**, Kurbrunnenstr. 18.

Assistenten: Markscheider Dipl.-Ing. Kappes

und Dr.-Ing. Eversmann.

Markscheidekunde I (Bergmännische Vermessungskunde über und unter Tage), 4 V., Di. 11—13, Mi., Fr. 16—17 (Be 23).

Instrumentübungen, 1 Nachmittag Ü., *Mo. von 14 Uhr ab* (Be 27).

Einführung in die Methode der kleinsten Quadrate, 3 V.
Mo. 17—18, Do. 8—10 (Be 23).

Ord. Professor em. Geh. Reg.-Rat **Dr.-Ing. E. h. Dr. Klockmann**,
Lousbergstr. 3.
Liest nicht.

Honorarprofessor l. Bergrat **Dr.-Ing. Böker**, Hindenburg-
straße 11, ~~☞~~ 39396.

Die Entwicklung der wichtigsten Berg- und Hüttenbezirke
und ihre wesentlichsten Gegenwartsfragen, 1 V., 1 Ü.
Fr. 17—19 (Be 45).

Bergwirtschaftliches Seminar (zus. mit Schwemann), 1 Ü.,
nach Übereink. (Be 30).

Honorarprofessor Landgerichtsrat a. D. **Dr. Cadenbach**,
Hindenburgstr. 37, ~~☞~~ 27411.

Bergrecht, 2 V., 1 Ü., *Fr. 2—4* (Be 30). Ü. *n. Übereink.*
Bergrechtliche Übungen, 1 Ü., *nach Übereinkunft.*

Honorarprofessor Bergwerksdirektor **Hollstein**, Köln-Brühl,
Roddergrube.
Braunkohlentechnik, 2 V., *Mo. 3—5*, (Be 30).

Honorarprofessor Bergassessor **Stegemann**, Goethestr. 7.
Grubenbrände und Schlagwetterexplosionen, 1 V., nach
Übereinkunft (BS).

Dozent **N. N.**, ⁴/₁₁ V. **Dipl.-Ing. Kappes**, Karlsgraben 41.
Markscheidekunde III (Bergmännische Vermessungskunde
über und unter Tage), 2 V., *n. Übereink.* (Be 23).
Markscheiderische Zeichen- und Rechenübungen, 2 Ü.,
Fr. 14—16 (Be 26).
Ausgewählte Kapitel aus der Markscheidekunde, 1 V., *Mi.*
10—11 (Be 26).
Trigonometrische Übungen, 1 Ü., *Mo. 11—12* (Be 26).

Privatdozent **Dr. Cissarz**,
(beurlaubt).

N. N.

Die Untersuchung von Gesteinen, Aufbereitungs- und Hüttenprodukten im Polarisationsmikroskop, 1 V., 2 Ü.
Do. 17—18 (Be 45), *Di.* 15—17.

Direktor **R. Meyer**, Gelsenkirchen, Dürerstr. 11.
Bergmännische Gewinnungsmaschinen für den Steinkohlenbergbau, 1 V., n. Übereink.

Dr. Wulff, Johanniterstr. 25.

Ausgew. Kapitel der angewandten Geologie, 1 V., n. Übereink.

Fachrichtung für Hüttenkunde.

Ord. Professor **Hoff**, Vaalserstr. 82, ☎ 28881.

Oberassistent: a. o. Prof. **Dr.-Ing. Folkerts**.

Assistenten: **Dipl.-Ing. Brors** und **Dipl.-Ing. Riedel**.

Energiegewinnung und Verteilung, 4 V., 8 Ü., Mo. 8—10,
15—17 (H 51), *Mo., Mi., Do.* 17—19, *Fr.* 8—10.

Hüttenmaschinenkunde, 4 V., 6 Ü., *Di.* 15—17, *Do.* 8—10
(H 51), *Di.* 17—19, *Sd.* 8—12.

Ord. Professor **N. N.**

Assistenten: **Dr.-Ing. Esser**, **Dipl.-Ing. Märtens**.

Hilfsassistenten: **Dr.-Ing. Thielmann**, **Dipl.-Ing. Wasmuht**,
Dipl.-Ing. Meyer, **Dipl.-Ing. Diergarten**.

Eisenhüttenkunde, 4 V., Mo. 11—13, *Di.* 11—13 (H 51).

Großes eisenhüttenmännisches und gießereitechnisches
Praktikum (zus. mit Piwowarsky), 3 Tage Ü., *Mi., Do.,*
Fr. 8—17 (H).

Ord. Prof. **Dr.-Ing. Piwowarsky**, Arndtstr. 24a, ☎ 29585.

Assistent: **Dipl.-Ing. Nipper**. Hilfsassistenten: **Dipl.-Ing. Treinen**,
Dipl.-Ing. Söhnchen, **Dipl.-Ing. Krämer**.

Materialkunde, 1 V., 3 Ü., Mo. 10—11, *Di.* 15—18 (H 51).

Einführung in die Eisenhüttenkunde, 2 V., *Mi.* 11—13 (H 51).

Gießereikunde, 2 V., 2 Ü., *Mi.* 17—19, *Ü. n. Übereink.* (H 51).

Ord. Professor **Röntgen**, Hasselholzerweg 19, ☎ 29264.

Assistenten: **Dr.-Ing. Haas**, **Dipl.-Ing. Borchers**.

Hüttenkunde der Nichteisen-Metalle und Elektrometallurgie
4 V., *D., Mi.* 8—10 (H 88).

Kleines metallurgisches Praktikum, umfassend hüttenmännische Probierkunde und elektrische Schmelzverfahren, 3 Ü., *Mi. 10—13* (H).

Großes metallurg. und elektrometallurg. Praktikum, *täglich 8—18 außer Sd.* (H).

Ord. Professor Dr. **Ruer**, Rolandstr. 12, ☎ 23293.

Assistent: Dr. Krings, Hilfsassistenten: Dipl.-Ing. Kempkens und cand. chem. Kremers.

Physikalische Chemie I, 3 V., Mo. 9—10, Do., Fr. 8—9 (PC), Anwendung der physikalischen Chemie auf metallurgische Prozesse, 2 V., nach Übereink.

Übungen in physikalischer Chemie für Hüttenleute, 3 Ü., *Sd. 9—12* (PC).

Übungen in physikal. Chemie für Chemiker, ganztägig, *tägl. außer Sd.*, Dauer 4 Wochen, *n. Übereink.* (PC).

Übungen in physikal. Chemie für Fortgeschrittene (ganz- und halbtägig), *tägl. außer Sd.* (PC).

Allgemeines hüttenmännisches Praktikum, 3 Ü., *Fr. 15—18* (PC).

Honorarprofessor Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. E. h., Dr. mont. E. h., Dr. techn. E. h., Dr. **Wüst**, Düsseldorf, Burgmüllerstr. 37.

Liest nicht.

Außerordentl. Prof. Dr.-Ing. **Folkerts**, Rütcherstr. 48, ☎ 22240.

Organisation und Wirtschaft der Fabrik- und Werkanlagen (I. Teil, Produktionswirtschaft), 2 V., 2 Ü., *Sd. 9—11* (H 51), *Sd. 11—13* (H 47).

Bergwerksmaschinen, 3 V., 4 Ü., Di. 11—13, 15—16 (Be 30), *Di. 14—15, 16—19.*

Dozent Dr.-Ing. **Salmang**, Aureliusstr. 33, ☎ 28501.

Glashüttenkunde, 2 V., Di. 9—11 (H 90).

Zemente und Schlacken, 1 Vo., Mo. 18—19 (H 90).

Gesteinshüttenmännisches Praktikum, im Institut für Gesteinshüttenkunde *täglich 8—18.*

Privatdozent Dr. **Heinrich**, Dortmund, Kronprinzenstr. 106.

Eisenprobierkunde, 1 V., jede 2. Woche zwei Stunden, *n. Üb.*
Feuerfeste Stoffe und ihre Anwendung in Hüttenwerken und sonstigen Betrieben, 1 V., jede 2. Woche zwei Stunden, nach Übereink.

Privatdozent Prof. Dr. **Körber**, Düsseldorf, Kaiserswertherstr. 164.
Liest nur im Sommersemester.

Privatdozent Dr.-Ing. **Netz**, Reutershag, 21168.
Wärmewirtschaft im Hüttenwesen, 1 V., nach Übereink.

Abteilung für Chemie.

Ord. Professor Dr. **Benrath**, Templergraben 57.

Oberassistent: Außerord. Prof. Dr.-Ing. Schleicher.

Assistenten: Dr. Elbs, Dipl.-Ing. Hölemann, Dr. Schröder,
Dipl.-Ing. Wunderlich, Dr. Diepenbruck, Dipl.-Ing. Pitzler,
Dipl.-Ing. Raalf, Dipl.-Ing. Steinrath.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie, 4 V.,
Mo., Mi. 11—12, 17—18 (C I).

Anorganische Experimentalchemie für Bauingenieure und
Maschinenleute, 2 V., Di. 17—19 (C I).

Anorganisches Praktikum für Chemiker, Hüttenleute und
Bergleute, *täglich 8—18 außer Sd.* (C).

Elektroanalytisches und elektrochemisches Praktikum, *tägl.*
8—18 außer Sd. (C).

*Mikrochemische Übungen, 3 Ü., *Sd. 10—13* (C.).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Ord. Professor Dr. **Lipp**, Templergraben 57.

Assistenten: Privatdoz. Dr.-Ing. Maria Lipp, geb. Bredt-
Savelsberg und Dr. Reinartz.

Organische Experimentalchemie II (Carbo- u. heterocyclische
Verbindungen), 3 V., Do., Fr., Sd. 9—10 (C II).

Organisch-chemisches Praktikum, *täglich 8—18 außer Sd.*
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, *tägl.*
lich 8—19 außer Sd. nachm. (C).

*Chemisches Seminar (Berichterstattung über neue wissen-
schaftliche Arbeiten zusammen mit Prof. Benrath,
Lambris, Schleicher, Dr. Levy, Dr. Oppé, Dr.-Ing. Lipp,
geb. Bredt-Savelsberg, und Dozent Dr.-Ing. Salmang).
Fr. 18—19 (C II).

Ord. Professor Dr. **Rau**, Aachen-Forst, Villa Neuhaus, ☞ 21968.

Oberassistent: Außerord. Professor Dr.-Ing. Lambris,

Assistenten: Dr. Hermens und Dr.-Ing. Kürten.

Chemische Technologie I (Allgem. Feuerungskunde), 2 V.,
Do. 11—13 (TC).

Chemische Technologie III, 2 V., Di. 11—13 (TC).

Entwerfen von chemischen Apparaten und Fabrikanlagen,
4 Ü., *Mi., Fr. 9—11* (TC).

Chemisch-technisches Praktikum, *tägl. 8—19 außer Sd.* (TC).

b) Chemisch-technisches Praktikum für Bergleute (Halb-
praktikum), *nach Übereinkunft* (TC).

Ord. Prof. emer. Geh. Reg.-Rat Dr. med. E. h., Dr.-Ing. E. h. Dr. **Bredt**,
Templergraben 57.

Liest nicht.

Ord. Prof. emer. Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. E. h. Dr. **Classen**,
Friedrichstr. 72, ☞ 25496.

Liest nicht.

Außerord. Professor Dr.-Ing. **Lambris**, Rolandstr. 16.

Brennstoff(Kohlen-)Chemie, 2 V., Di. 15—17.

Kleines chemisch-technisches Praktikum für Maschinen-
ingenieure, 2 Ü., *Fr. 15—17* (TC).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Außerordentl. Prof. Dr. **Schleicher**, Salvatorstr. 10, ☞ 29657.

Analytische Chemie, qualitative Analyse, 2 V., *Fr. 16—18* (CI).

Quantitative Analyse, 1 V., nach Übereink.

Angewandte Elektrochemie, 1 V., n. Übereink.

*Übungen in der Gasanalyse, 3 Ü., *Sd. 10—13* (C).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Außerord. Professor Dr. **Wieler**, Nizzaallee 71.

Allgemeine Botanik, 2 V., *Mo., Mi. 12—1* (C II).

Rohstofflehre des Pflanzenreiches I, 1 V., *Di. 10—11* (C II).

Rohstofflehre des Pflanzenreiches II, 1 V., *Di. 15—16* (C II).

Mikroskopische botanische Übungen II, 3 Ü., *nach Übereinkunft* (Bo).

Mikroskopische botanische Übungen I, 3 Ü., *Mo. 9—12* (Bo).

Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten aus dem
Gebiete der reinen und techn. Botanik, *n. Übereink.* (Bo).

Privatdozent **Brussow**, Gartenstr. 9.

Einführung in die allgemeine Bakteriologie, 1 V., n. Übereink.
Kleines bakteriologisches Praktikum, *nach Übereink.*

Privatdozent Dr. **Levy**, Liebfrauenstr. 2a, ☎ 26757.

Über heterocyclische Verbindungen, 2 V., n. Übereink. (C II).
Chemie der Fette, Öle, Wachse und Harze, 1 V., 3 Ü.,
nach Übereink. (C II).

Chemie der Eiweißstoffe, 1 V., n. Übereink.

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Privatdozent Dr.-Ing. Maria **Lipp**, geb. **Bredt-Savelsberg**,
Templergraben 57.

Chemie der organischen Farbstoffe, 2 V., nach Übereinkunft (C II).

*Übungen in organischer Mikroanalyse, nach Übereink. (Nur
für Fortgeschrittene in beschränkter Zahl.)

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Privatdozent Dr. **Oppé**, Lousbergstr. 38.

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

N. N.

Chemie der Nahrungs- und Genußmittel, 2 V., n. Übereink.

Direktor der Preuß. Höheren Fachschule für Textilindustrie,
Dr. **Stirm**, Oberstudiendirektor, Clemensstr. 1, ☎ 23477.

Chemische Technologie der Gespinnstfasern (Rohstoffe,
Bleicherei, Färberei, Druckerei usw.), 2 V., 2 Ü., nach
Übereinkunft (T).

Außen-Institut.

Außerordentliche Vorlesungen.

Unentgeltlich für Studierende und Hörer. Außenstehende lösen eine Semesterkarte, die zum Besuche aller außerordentlichen Vorlesungen berechtigt.

I. Gastvorlesung

„Orient“ bestehend aus folgenden 4 Teilen:

1. Professor Dr. **Richard Wilhelm**, Frankfurt:
„China“, 6 Vorträge im November.
2. Professor Dr. **Wilhelm Haas**, Berlin:
„Das französische Kolonialreich in Nordafrika“, 2 Vorträge im Dezember.
3. Professor Dr. **Jabbar Kheiri**, Berlin:
„Der Islam“, 3 Vorträge im Dezember.
4. Professor Dr. **Josef Horowitz**, Frankfurt:
„Indien“, 4 Vorträge im Januar.

II. Einzelvorträge

über verschiedene Themen aus Geisteswissenschaft, Naturwissenschaft, Auslandskunde, Politik. Etwa 15 Vorträge, meist Montag abends. Das genaue Programm wird bei Semesterbeginn durch Anschlag bekanntgegeben.

— — — — —

Bibliothekskunde und Bibliographie: Bibliotheksrat Walther.

Einführung in die Benutzung der Bibliothek und der wichtigsten bibliographischen Hilfsmittel, 4—6 Einzelvorträge zu Beginn des Semesters.

Institut für Leibesübungen (I. f. L.).

Leiter: Akad. Turn- u. Sportlehrer Contzen, Stud.-Ass. a. D.,
Wüllnerstraße 8.

Sprechstunden: Mo., Mi., Fr. 11—13. (Talbothalle, Zimmer 3.)

Hochschul-Sportarzt: Dr. med. Schreyer, Aachen, Casinostr. 87.

Sprechstunden: 8—9 vorm. außer Di., 15—16 nachm. außer Sd.,
Casinostraße 87.

Hilfsassistent: Turn- und Sportlehrer Aumann, Talbothalle.

Übungsstätten und sonstige Einrichtungen des I. f. L.

1. Turnhalle mit Fechtböden und Boxsaal (Talbothalle).
2. Sportplatz und Tennisplätze (auf dem Hochschulgelände).
3. Städtisches Hallenbad, Elisabethstr., für die geschlossenen akademischen Schwimmstunden.
4. Wissenschaftliche Sportbücherei (Talbothalle u. Bibliothek).
5. Sportärztliche und anthropometrische Untersuchungsstelle (Talbothalle).
6. Leseraum in der Talbothalle.
7. Schwarze Bretter im Hauptgebäude, Talbothalle, Chem. Institut, Haus der Studentenschaft.

I. Allgemeines.

1. Laut Ministerialerlaß vom 2. Mai 1925 muß jeder Studierende, der sich zur Vorprüfung (2. Teilprüfung oder Gesamtprüfung) meldet, den Nachweis erbringen, daß er mindestens während zweier Semester an mindestens zwei Wochenstunden Leibesübungen beim Akad. Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

Zusatz für Studierende des höh. Lehramts: Laut Min.-Erlaß vom 24. 3. 25 müssen Studierende des höh. Lehramts mindestens während zweier Semester 2 Wochenstunden Vorlesungen aus dem Gebiete der Leibesübungen hören.

2. Wegen der grundlegenden Bedeutung der Körperschule (Gymnastik) für jegliche Körperkultur wird jedem Studierenden dringend empfohlen, wöchentlich mindestens an einer Übungsstunde teilzunehmen, in der „Körperschule“ betrieben wird.
3. Die Anmeldung zu sämtlichen akad. Leibesübungen und die gleichzeitige Eintragung in die entsprechenden Übungslisten hat zu Beginn des Semesters innerhalb der üblichen Belegzeit beim akademischen Turn- und Sportlehrer zu erfolgen.

4. Die Eintragung im Anmeldebuch lautet: „Leibesübungen“. Die Teilnahme an den unter III. angeführten Leibesübungen ist mit Ausnahme der mit * versehenen unentgeltlich.
5. Der zur Vorprüfung erforderliche Nachweis wird durch eine vom Akademischen Turn- und Sportlehrer am Ende des Semesters auf Grund regelmäßiger Teilnahme ausgestellte „Übungsbescheinigung“ erbracht. Der Termin für die Ausstellung der Übungsbescheinigung wird durch Anschlag bekanntgegeben.

Müssen infolge nicht vorherzusehender Gründe (Verhinderung des Leiters, schlechte Witterung z. B. bei Rasenspielen, Schwimmen u. ä.) Übungsstunden ausfallen, so sind als Ersatz für die ausfallenden Stunden andere planmäßige Übungsstunden zu besuchen.

6. Jede Übungszeit gilt für Testatzwecke als 1 Stunde.
7. Besondere Übungsstunden für alle Sportarten von Korporationen und anderen rechtzeitig gemeldeten Übungsgemeinschaften werden in einer Besprechung zu Beginn des Semesters festgelegt.
8. Sportplatz und Turnhalle stehen tagsüber — außer zu den belegten bzw. gesperrten Zeiten — zur Benutzung frei.

II. Theorie der Leibesübungen.

Auf die Vorlesung: Prof. Dr. Gemünd: Hygiene und Physiologie der Leibesübungen, I. Teil, 2 std. wird unter Hinweis auf die oben angeführten Min.-Bestimmungen betr. Studierende des höheren Lehramtes besonders aufmerksam gemacht.

Contzen: Einzelvorträge zur Theorie der Leibesübungen.

Dr. Schreyer: Einzelvorträge über Fragen der Hygiene und Physiologie der Leibesübungen.

Die Zeiten der Einzelvorträge werden besonders bekanntgegeben.

III. Praktische Übungen.

Übungsgebiete: Körperschule (Gymnastik), Leichtathletik, Geräteturnen, Schwimmen, Rasenspiele, Boxen, Jiu-Jitsu, Sportfechten, Reiten, Rhythmische Gymnastik, Waldlauf, Wintersport.

Die Übungen: Reiten, Rhythmische Gymnastik und Sportfechten finden nach Übereinkunft mit den betr. Übungsleitern statt. Über die vereinbarten Übungszeiten ist dem I. f. L. Mitteilung zu machen.

Die Übungszeiten und weitere Mitteilungen werden zu Beginn des Semesters durch besondere Anschläge an den schwarzen Brettern des I. f. L. bekanntgegeben.

Verein Studentenwohl e. V.

Im Verein Studentenwohl sind sämtliche wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen der Studierenden der Technischen Hochschule zusammengeschlossen.

Vorsitzender: Prof. Dr. Max Eckert.

Geschäftsführer: Anton Krötz.

Sprechstunden: Zimmer 4, Haus der Studentenschaft,
täglich 12¹/₂ bis 13¹/₂ Uhr.

Speisung: Gut bürgerliches Mittag- und Abendessen zum Preise von R.-M. 0,60 und 0,55 im Abonnement.

Einzelkarten siehe besonderen Anschlag.

Mittagessen von 12¹/₂ bis 13³/₄ Uhr, Sonntags 12¹/₂ bis 13¹/₂.

Abendessen „ 18¹/₂ „ 19¹/₂ „

Täglich ca. 800 Mittag- und Abendessen.

Erfrischungsraum: Gemütlich eingerichteter Aufenthaltsraum mit ca. 100 Plätzen. Es wird verabreicht Kakao, Kaffee, Milch, Mineralwasser, Kuchen, Teilchen usw.

Wohnungen: Einzel- und Doppelzimmer mit fließendem Wasser (kalt und warm) zum Preise von R.-M. 35,— und 30,— pro Monat. In die Miete ist eingeschlossen: Wäsche, Licht, Heizung, Benutzung der Brausebäder, Morgenkaffee und Bedienung. Musikzimmer, Billardzimmer und Arbeitsräume stehen zur Verfügung.

Fürsorge: cand. rer. met. Hahne.

Sprechstunden: Zimmer 21a Haus der Studentenschaft,
täglich von 13—14, außer Mittwoch.

Ausgabe von Freitischen, verbilligter Bücherbezug (Ausgabe von Bezugskarten), Beratung und Unterstützung für Tuberkulosekuren und andere langdauernde Heilverfahren.

Der Amtsleiter ist zugleich Vertrauensmann der Studierenden in: **Krankenkasse:** Unterstützungen bei Erkrankungen. Rat und Auskunft bei Zentralbürovorsteher Glarner vormittags im Sekretariat. Für Zahnerkrankungen bestehen besondere Vorschriften, für die gegebenenfalls Auskunft eingeholt werden muß.

Unfallversicherung: Entschädigung für Unfälle. Meldeschein im Zimmer Nr. 21a, Haus der Studentenschaft. Auskunft und Beratung ebenfalls dort.

Darlehnskasse: cand. ing. Josef Casteel.

Langfristige Darlehn zum Abschluß des Studiums.

Bedingung: Bedürftigkeit und Abschluß des Diplom-Vorexamens.

Sprechstunden: Zimmer 21a, Haus der Studentenschaft,
täglich 13—14, außer Mittwoch.

Bücherei: Eine gut eingerichtete Bücherei mit sämtlichen führenden deutschen Zeitungen, Zeitschriften und illustrierten Blättern, die von morgens 9 bis 23³⁰ h durchgehend geöffnet ist, bietet den Studierenden Gelegenheit, sich über Neuerscheinungen der schöngestigen Literatur bestens auf dem Laufenden zu halten.

Jede Auskunft in wirtschaftlichen und sozialen Fragen der studentischen Selbsthilfe durch Verein Studentenwohl e. V., Turmstraße 3.

Studienpläne für Kandidaten des höheren Schulamts.

Nach neuen Prüfungsbestimmungen kann die Technische Hochschule volle Ausbildung erteilen solchen Kandidaten, die die Lehrbefähigung für Mathematik, angewandte Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Geographie erwerben wollen. Auch die für die Prüfung verlangte philosophische Vorbildung kann hier erworben werden.

Die Dozenten und der Dekan der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften sind zu jeder Auskunft bereit.

Studienplan für Mathematik (angewandte Mathematik), Physik, Chemie.

Der folgende Studienplan ist entworfen für Kandidaten, die die Lehrbefähigung in Mathematik, angewandte Mathematik, Physik, Chemie für Hauptfach erwerben wollen. Falls in einem dieser Fächer nur die Berechtigung für Nebenfach erstrebt wird, tritt in diesem Fache, entsprechend der Prüfungsordnung, ein verminderter Studienplan in Kraft, worüber man sich an die Dozenten um Auskunft wende.

Der Studienplan ist aufgestellt für Studierende, die zu Ostern eintreten.

	Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)		
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	4	—
Elemente der Mineralogie und Geologie (Dannenberg)	2	—
Elemente der Differential- und Integralrechnung (Krauß)	5	1
Elemente der darstellenden Geometrie (Brandt)	2	2
Analytische Geometrie (Brandt)	3	—
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Ergänzungen zur Experimentalphysik (Kirschbaum)	1	—
Anorganisch-chem. Praktikum (Halbpraktikum, qualitative Analyse) (Benrath)	—	tägl. 8-18 auß. Sd.
2. Semester (Wi.)		
Höhere Mathematik I (Blumenthal od. Hopf)	5	2
Mechanik I (Brandt)	2	2
Darstellende Geometrie I (Brandt)	2	2
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Ergänzungen zur Experimentalphysik (Kirschbaum)	1	—
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	4	—
Analytische Chemie I (Schleicher)	2	—
Anorganisch-chem. Praktikum (Halbpraktikum, quantitative Analyse) (Benrath)	—	tägl. 8-18 auß. Sd.
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4

3. Semester (So.)

Höhere Mathematik II (Blumenthal od. Hopf)	Vorl. 3	Üb. 2
Mechanik II (v. Kármán)	4	2
Darstellende Geometrie II (Brandt)	2	2
Ergänzungen zu Mathematik I und II (Krauß)	2	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
Organische Experimentalchemie I (Lipp)	4	—
Analytische Chemie II (Schleicher)	2	—
Statik der Baukonstruktionen I (Domke)	4	2

4. Semester (Wi.)

Kristallographie und Mineralogie f. Bergleute, Hüttenleute und Chemiker (Ramdohr)	3	—
Kristallographisch-mineralogische Übungen, Kursus für Chemiker (Ramdohr)	—	1
Höhere Mathematik III (Blumenthal od. Hopf)	2	2
Ergänzungen zu Mathematik II u. III (Krauß)	2	—
Mechanik III (v. Kármán)	4	1
Physikalische Chemie I (Ruer)	3	—
Übungen in physikal. Chemie für Chemiker (Ruer)	—	ganztäg. Dauer 4 Woch.
Wärmetechnik I (Langer)	1	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—
Organische Experimentalchemie II (Lipp)	3	—
Graphisches und numerisches Rechnen (Brandt)	2	1
Physikalisches Praktikum f. Vorgeschr. (Starke)	—	4
Statik der Baukonstruktionen II (Domke)	4	2

5. Semester (So.)

Reelle Funktionen (Blumenthal)	2	—
Praxis der Differentialgleichungen (Blumenthal od. Hopf)	3	—
Maxwellsche Theorie der Elektrizität (Rogowski)	3	1
Physikalische Chemie II (Ruer)	2	—
Anorganisch-chem. Praktikum (Halbpraktikum, präparativer und Experimentierkurs) (Benrath)	—	tägl. 8-18 auß. Sd.
Graphisches und numerisches Rechnen (Brandt)	2	1
Wärmetechnik II (Langer)	1	—

Weiter sind zu besuchen:

1. Höhere Vorlesungen über Mathematik und Mechanik, wobei namentlich folgende Gebiete zu berücksichtigen sind:

für reine Mathematik:

Funktionentheorie, Algebra, Höhere Methoden der Analysis (Partielle Differentialgleichungen, Integralgleichungen, Variationsrechnung u. ä.), Geometrie (elementare, analytische, synthetische), Differentialgeometrie;

für angewandte Mathematik:

Analytische Mechanik, Hydrodynamik, Elastizitätslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Außerdem müssen Kandidaten für angewandte Mathematik in mindestens **einem** Anwendungsgebiet tiefere Kenntnisse nachweisen, wozu sich an unserer Hochschule besonders eignen:

Geodäsie (Vorlesung über praktische Geometrie, geographische Ortsbestimmungen, höhere Geodäsie, Methode der kleinsten Quadrate, geodätisches Praktikum), Maschinentechnik (Maschinenlabor. 2 Semester, Vorlesg. über Einführung in Bau und Wirkungsweise von Maschinen, Abriß des Maschinenbaus), Elektrotechnik (elektrotechnisches Praktikum, Vorlesg. über Wechselstromtechnik u. ä.), Statik der Baukonstruktionen, Aerodynamik und Flugtechnik.

2. Theoretische Physik, besonders: elektrische Schwingungen und elektromagnetische Lichttheorie, Optik, Wärmetheorie, Elektronen- und Ionentheorie, kinetische Gastheorie und Wärmestrahlung.

3. Chemische Technologie (2 Semester).

4. Philosophische Vorlesungen.

5. Leibesübungen (2 Semester wöchentl. je 2 Stunden), Vorlesung über Leibesübungen (2 Semester je 2 Stunden). Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zwecks Zulassung zum Staatsexamen der Besuch der Übungen und der Vorlesung nachgewiesen werden muß.

Für die höheren Semester wird außer dem Besuch von Spezialvorlesungen (die hier nicht im einzelnen aufgeführt werden), besonders die Teilnahme an Seminarien und Kolloquien empfohlen. Kandidaten der Mathematik seien auf das mathematische Seminar, die mathematisch-didaktischen Übungen, Physiker auf Photographie und Röntgenspektroskopie, Kandidaten der Chemie auf letztere und auf die hüttenkundlichen Vorlesungen aufmerksam gemacht. Gründliche Kenntnisse in Hygiene ist für jeden künftigen Lehrer unerläßlich. Es wird auf die Vorlesungen „Soziale Hygiene, Hygiene der Leibesübungen“ verwiesen. Allen Kandidaten wird dringend geraten, die Gelegenheit zum Besuch allgemein bildender Vorlesungen nicht zu versäumen.

Studienplan für Mineralogie und Geologie.

Ganz unabhängig von den übrigen vom Kandidaten gewählten Prüfungsfächern sind unbedingte Voraussetzung die grundlegenden Vorlesungen in Physik und Chemie, die in den ersten 2 Semestern zu erledigen wären, und dazu gehörige kleine Praktika. Für Kandidaten, die das Hauptgewicht auf

Geologie und Paläontologie legen und danach das Thema der Prüfungsarbeit wählen, sind entsprechende Vorlesungen in Zoologie (vergleichende Anatomie der Wirbeltiere und Wirbellosen) und einführende Vorlesungen der Geographie erforderlich.

Mineralogie.

Wintersemester (4. oder 3. Studiensemester, je nachdem der Kandidat Ostern oder Herbst eintritt)	Vorl.	Üb.
Kristallographie und Mineralogie für Bergleute, Hüttenleute, und Chemiker I (Ramdohr)	3	—
Kristallographisch-mineralogische Übungen, Kursus für Bergleute (Ramdohr)	—	2
Sommersemester (5. oder 4. Studiensemester)		
Mineralogie II (spez. Teil) (Ramdohr)	2	2
Gesteinskunde (Ramdohr)	3	—
Übungen in Gesteinskunde (Ramdohr)	—	3
Wintersemester (6. oder 5. Studiensemester)		
Untersuchung von Gesteinen und Aufbereitungsprodukten im durchfallenden Licht (N. N.)	1	2
Sommersemester (7. oder 6. Studiensemester)		
Erzmikroskopie (Ramdohr)	2	2
Wintersemester (8. oder 7., ev. schon 6. oder 5. Studiensemester)		
Lagerstättenkunde der nutzbaren Mineralien und Gesteine (Ramdohr)	5	—
Besprechung neuerer und ausgewählter Arbeiten aus Mineralogie, Gesteinskunde und Lagerstättenkunde (Ramdohr)	1	—

Für Kandidaten, die eine Prüfungsarbeit aus dem Gebiete der Mineralogie wählen wollen, ist im allgemeinen im 5., 6. oder 7. Studiensemester Teilnahme an einem halb- oder ganztägigen Praktikum für Vorgeschriftene Voraussetzung, in dem sie die speziellere Anleitung für diese Arbeit erhalten sollen.

Geologie.

Wintersemester (4. oder 3. Studiensemester, je nachdem der Kandidat Ostern oder Herbst eintritt)	Vorl.	Üb.
Versteinerungskunde (Semper)	3	3
Geologie für Hüttenleute und Chemiker (Semper)	3	—
Sommersemester (5. oder 4. Studiensemester)		
Erdgeschichte (geologische Formationskunde) (Dannenberg)	4	—
Geologische Übungen (Dannenberg)	—	4

Studienplan für Geographie.

(Lehrbefähigung für Oberklassen.)

	Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)		
Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Rheinlande (Eckert)	3	—
Mathematische Geographie (Eckert)	1	—
Geographisches Praktikum (Eckert)	—	2
2. Semester (Wi.)		
Europa I (Eckert)	2	—
Morphologie der Erdoberfläche (Eckert)	2	—
Geographisches Praktikum (Eckert)	—	2
3. Semester (So.)		
Europa II (Eckert)	1	—
Grundzüge der wissenschaftlichen Kartographie (Einführung in die Kartenkenntnis einschl. Kartenprojektionen) (Eckert)	2	—
Geographische Ortsbestimmung (Berroth)	2	—
Wirtschaftsgeographie (Eckert)	1	—
Geographisches Praktikum (Eckert)	—	2
4. Semester (Wi.)		
Asien (Eckert)	2	—
Klimatologie (Eckert)	1	—
Verkehrsgeographie (Eckert)	1	—
Geographisches Praktikum (Eckert)	—	2
5. Semester (So.)		
Afrika und Groß-Australien (Eckert)	2	—
Biologische Geographie. Kulturgeographie (Eckert)	1	—
Politische Geographie (Eckert)	1	—
Geographisches Praktikum (Eckert)	—	2
6. Semester (Wi.)		
Süd- und Nord-Amerika (Eckert)	2	—
Geographische Methodenlehre. Geogr. Lehrmittel (Eckert)	1	—
Die Geographie in der Geschichte der Wissenschaften (Die großen Epochen der geschichtlichen Erdkunde) (Eckert)	1	—
Geographisches Praktikum (Eckert)	—	2

Studienplan für technische Physik.

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Üb.	Vorl.	Üb.
I. Jahreskurs (1. und 2. Semester).				
Höhere Mathematik I und II (Blumenthal, Hopf)	5	2	3	2
Darstellende Geometrie I und II (Brandt)	2	2	2	2
Mechanik I (Statik) und II (Brandt, v. Kármán)	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	—	4	—
Anorgan. Experimentalchemie (Benrath)	4	—	4	—
Ergänzungen z. Experimentalphys. (Kirschbaum)	1	—	1	—
Soziale Hygiene (Gemünd)	2	—	—	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	—	—	4
Photographie (Kirschbaum)	—	—	1	4
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	4	5
Wärmetechnik (Langer)	1	—	1	—
Anorganisch-chemisches Praktikum (Benrath)	—	—	—	tägl. 8-18 auß. Sd.
Leibesübungen	—	2	—	2
II. Jahreskurs (3. und 4. Semester).				
Höhere Mathematik III (Blumenthal, Hopf)	2	2	—	—
Mechanik III (v. Kármán)	4	2	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik (Rogowski)	3	1	—	—
Physikalische Chemie I (Ruer)	3	—	—	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	—
Anorganisch-chemisches Laboratorium (Benrath)	—	—	—	—
Hauptindustrien Deutschlands (Maedge)	2	—	—	—
Soziale Frage (i. V. Meusel)	1	—	—	—
Praxis der Differentialgleichungen (Blumenthal und Hopf)	—	—	3	—
Ausgewählte Kapitel d. Mathematik (Blumenthal und Hopf)	2	—	2	—
Graphisches und numerisches Rechnen (Brandt)	2	1	2	1
Theorie der Wechselströme (Seitz)	—	—	2	—
Maschinen-Laboratorium für Anfänger (Langer)	—	—	—	4
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)	—	—	—	4
Physikalisches Prakt. für Vorgeschr. (Starke)	—	—	—	4
Maxwell'sche Theorie der Elektrizität (Rogowski)	—	—	3	1
Ausgewählte Kapitel der Physik (Kirschbaum)	—	—	3	—
Ausgewählte Kapitel der Elektrotechnik (Fischer)	—	—	2	—
Einführung in Bau und Wirkungsweise von Maschinen (Langer)	1	3	—	—
Kältetechnik (Schreber)	—	—	2	—

Studienplan der Fachrichtung für Baukunst.

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen.

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Üb.	Vorl.	Üb.
I. Studienjahr (1. und 2. Semester).				
Freihandzeichnen u. Aquarellieren I (v. Brandis)	—	4	—	4
Aktzeichnen (v. Brandis)	—	4	—	4
Farbwettstellen, Übung aus dem Stegreif, (v. Brandis)	—	2	—	2
Ausgewählte Gebiete der Kunstgeschichte (Karlinger)	2	—	2	—
Ornamentik und Innendekoration (Veil)	1	4	1	4
Formenlehre I } (v. Schöfer)	2	4	—	—
Formenlehre II }	—	—	2	4
Plastik (Halbreiter)	—	4	—	4
Statik der Hochbaukonstruktionen I und II (Müllenhoff)	4	2	4	2
Baukonstruktionen I (Gruber)	3	6	3	6
Zentralperspektive (Brandt)	1	—	—	—
Darstellende Geometrie I u. II (Brandt)	2	2	2	2
Leibesübungen	—	2	—	2
II. Studienjahr (3. und 4. Semester).				
Freihandzeichnen u. Aquarellieren I (v. Brandis)	—	4	—	4
Aktzeichnen (v. Brandis)	—	4	—	4
Farbwettstellen, Übung aus dem Stegreif, nach Übereinkunft (v. Brandis)	—	2	—	2
Bürgerliche Baukunst I (Aufbau u. Ausbau) (Veil)	1	2	1	2
Entwerfen aus dem Stegreif (Veil)	1	1	1	1
Ornamentik und Innendekoration (Veil)	1	4	1	4
Allgemeine Kunstgeschichte (Alte Kunst) (Karlinger)	2	—	2	—
Ausgewählte Gebiete der Kunstgeschichte (Karlinger)	2	—	2	—
Kunstgeschichtliche Übungen (Karlinger)	1	—	1	—
Formenlehre der Baukunst III } (v. Schöfer)	2	4	—	—
IV }	—	—	2	4
Praktische Geometrie I } (Berroth)	3	—	2	—
Geodätisches Praktikum }	—	2	—	4
Baukonstruktionen II (Innerer Ausbau) (Gruber)	2	4	2	4
Plastik (Halbreiter)	—	4	—	4
Baustofflehre (Gruber)	2	—	—	—
Veranschlagen und Bauführung (Gruber)	—	—	2	—
Leibesübungen	—	2	—	2
III. Studienjahr (5. und 6. Semester).				
Freihandzeichnen u. Aquarellieren I } (v. Brandis)	—	4	—	4
II }	—	4	—	4
Aktzeichnen	—	4	—	4
Farbwettstellen	—	2	—	2
Bürgerliche Baukunst II (Wohnhausbau) (Veil)	1	4	1	4
Städtebau (Veil)	1	2	—	2
Entwerfen aus dem Stegreif (Veil)	1	1	1	1
Ornamentik und Innendekoration (Veil)	1	4	1	4
Allgemeine Kunstgeschichte } (Karlinger)	2	—	2	—
Kunstgeschichtliche Übungen }	—	1	—	1

		W.-S.		S.-S.	
		Vorl.	Üb.	Vorl.	Üb.
Entwicklung der Bautypen der Renaissance- und der Barockbaukunst	(Hausmann)	2	—	2	—
Entwerfen von Hochbauten		—	3	—	3
Ländliche Baukunst		2	2	—	—
Eisenbahnhochbau		—	—	2	2
Entwerfen aus dem Stegreif		1	—	1	—
Plastik (Halbreiter)		—	4	—	4
Statik d. Hochbaukonstruktionen III (Müllenhoff)		2	2	1	2
Eisenbetonbau I (Domke)		2	2	—	—
Leibesübungen		—	2	—	2

IV. Studienjahr (7. u. 8. Sem.)

Freihandzeichnen u. Aquarellieren I	(v.Brandis)	—	4	—	4
„ „ „ II		—	4	—	4
Aktzeichnen		—	4	—	4
Farbwettstellen		—	2	—	2
Bürgerliche Baukunst III	(Veil)	1	4	1	4
Städtebau		1	2	—	2
Entwerfen aus dem Stegreif		1	1	1	1
Ornamentik und Innendekoration		1	4	1	4
Entwerfen von Hochbauten	(Hausmann)	—	3	—	3
Ländliche Baukunst		2	2	—	—
Eisenbahnhochbau		—	—	2	2
Entwicklung der Bautypen der Renaissance- und der Barockbaukunst		2	—	2	—
Architektonische Ausbil- dung von Ingenieur- und Industriebauwerken		—	2	—	—
Entwerfen aus dem Stegreif	(Karl- linger)	1	—	1	—
Allgemeine Kunstgeschichte (Alte Kunst)		2	1	2	1
Plastik (Halbreiter)		—	4	—	4
Leibesübungen		—	2	—	2

Ferner werden empfohlen:

Für das 1. Studienjahr: Experimentalphysik enc. Kurs (Seitz)	2	—	2	—
Gewerbehygiene und Un- fallverhütung (Gemünd)	1	—	1	—
Für das 2. Studienjahr: Elemente der Mineralo- gie und Geologie (Dannenberg)	2	—	2	—
Für das 3. u. 4. Studienjahr: Grundlagen des mo- dernen Erwerbs- lebens (Maedge)	2	2	2	2
Hygiene d. Wohn- u. Siedlungswesens I (Gemünd)	1	—	1	—
Bürgerliches Recht II (Kayser)	—	—	2	—

Studienplan der Fachrichtung für Bauingenieurwesen.

- a) Der Studienplan setzt als erstes Studienhalbjahr das Winterhalbjahr voraus.
b) Die Reihenfolge bedeutet keine Wertstufung; sie wurde nach den Namen der Professoren alphabetisch vorgenommen, vorweg die Vorlesungen der Fachabteilung.

I. Studienjahr.

		Winter		Sommer	
		Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Praktische Geometrie I	} (Berroth)	3	—	2	—
Geodätisches Praktikum I		—	2	—	ein Tag
Baukonstruktionen I (Gruber)		3	6	3	6
Anorg. Exp.-Chemie, enc. Kursus (Benrath)		2	—	—	—
Höhere Mathematik I	} (Blumenthal, Hopf)	5	2	—	—
" " II		—	—	3	2
Freihandzeichnen (v. Brandis)		—	4	—	4
Darstellende Geometrie I	} (Brandt)	2	2	—	—
" " II		—	—	2	2
Mechanik I	} (Brandt, v. Kármán)	2	2	—	—
" II		—	—	4	2
Grundlagen d. mod. Erw.-Leb. I	} (Maedge)	2	2	—	—
" " " " II		—	—	2	2
Soziale Frage (i. V. Meusel)		1	—	—	—
Exp.-Physik enc. Kursus (Seitz)		2	—	2	—
Übgn. im physikalischen Praktikum (Seitz)		—	2	—	2
Leibesübungen		—	2	—	2

II. Studienjahr.

Geodätische Ausarbeitungen	} (Berroth)	—	4	—	4
Praktische Geometrie II		—	—	1	—
Geodätisches Praktikum II		—	—	—	1/2 Tag
Statik der Baukonstruktionen I (Domke)		—	—	4	2
Baustofflehre (Gruber)		2	—	—	—
Wasserkunde und Wasserwirtschaft (Holz)		2	2	2	2
Straßenbau (Holz)		—	—	2	2
Erdbau (Wentzel)		—	—	2	—
Einführung in die Nomographie	} (Wenner)	1	1	—	—
Photogrammetrie		—	—	2	—
Höhere Mathematik III (Blumenthal, Hopf)		2	2	—	—
Praxis d. Differentialgleich. (Blumenthal, Hopf)		—	—	3	—
Elem. d. Mineralogie u. Geologie (Dannenberg)		2	—	2	—
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)		—	—	4	5
Mechanik III (von Kármán)		4	1	—	—
Volkswirtschaftspolitik (i. V. Meusel)		2	2	—	—
Grundbegriffe der theoretischen Sozialwirtschaftslehre (i. V. Meusel)		—	—	2	—
Klimatologie (Polis)		nach Übereinkunft			
Übungen in mechan. Technologie (Rötscher)		—	—	—	2
Bürgerliche Baukunst I (Veil)		1	2	—	—
Leibesübungen		—	2	—	2

III. Studienjahr.

		Winter		Sommer	
		Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Statik der Baukonstruktionen II	} (Domke)	4	2	—	—
Seminar für Statik		—	1	—	1
Ausgewählte Kapitel der Statik	} (Domke)	1	—	1	—
Brücken in Stein und Holz		2	2	—	—
Eisenbetonbau I		2	2	—	—
Eisenbetonbau II		—	—	2	2
Veranschlagung und Bauführung (Gruber)		—	—	2	—
Wehrbau und Talsperrenbau	} (Holz)	2	2	—	—
Entwässerung der Städte		—	—	2	2
Eisenbau I (Müllenhoff)		2	4	2	4
Grundbau	} (Proetel)	2	—	—	—
Verkehrswasserbau I		3	—	2	—
Übn. im Grundb. u. Verk.-Wasserb. I		—	4	—	4
Eisenbahnbau I	} (Wentzel)	4	—	4	—
Übungen im Eisenbahnbau I		—	4	—	4
Tunnelbau		1	—	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)		2	—	2	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)		4	4	—	—
Bürgerliches Recht I	} (Kayser)	2	—	—	—
Baurecht		—	—	1	—
Staats- und Verwaltungsrecht		—	—	2	—

IV. Studienjahr.

Ausgew. Kapitel der Statik	} (Domke)	1	—	1	—
Seminar für Statik		—	1	—	1
Wasserkraftgewinnung	} (Holz)	2	2	—	—
Wasserversorgung der Städte		2	2	—	—
Eisenbau II (Müllenhoff)		2	3	2	3
Verkehrswasserbau II	} (Proetel)	2	—	2	—
Übungen im Verkehrswasserbau II		—	4	—	4
Schiffahrtsbetrieb		—	—	2	—
Kulturtechnik (Schmidt)		2	2	2	2
Eisenbahnbau II	} (Wentzel)	2	4	—	—
Eisenb.-Betrieb u. Sicherungswesen		—	—	2	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen		2	—	—	—
Eisenbetonkonstruktionen des Hoch- und Tiefbaues (Mautner)		2	—	2	—
Seminar über ausgew. Kapitel der Mechanik (Blumenthal, Hopf, v. Kármán)		—	2	—	2
Hygiene d. Wohn- u. Siedlungswesens (Gemünd)		1	—	1	—
Maschinelle Anl. des Eisenb.-Wesens (Heumann)		2	—	—	—
Bürgerliches Recht II (Kayser)		—	—	2	—
Städtebau (Veil)		1	2	—	2

Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen **Maschinenbau. — Elektrotechnik.**

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmäßigen vierjährigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen auf Grund der Diplomprüfungsordnung vom 10. Juni 1924.

Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung, die bis auf weiteres in je 2 Abschnitten (Teilprüfungen) abgelegt werden können, die mindestens ein halbes Jahr und höchstens drei halbe Jahre auseinander liegen sollen.

Vorprüfungen finden zu Beginn jedes Studienhalbjahres, Hauptprüfungen in zwei bis drei Gruppen auch während des Studienhalbjahres statt. Die Meldungs- und Prüfungstage, sowie die Gliederung der Teilprüfungen werden durch Anschlag bekanntgegeben.

Für ein erfolgreiches Studium ist die Einhaltung des Lehrplanes in den drei ersten Studienjahren erforderlich. Die Vorprüfung soll planmäßig vor Eintritt in das 3. Studienjahr, der erste Teil der Hauptprüfung vor dem Eintritt in das 4. abgeschlossen sein, sofern die Hauptprüfung nicht als ein Ganzes am Ende des Studiums abgelegt wird. Im vierten Studienjahr wird durch die Wahlfächer Gelegenheit zur Ausbildung in verschiedenen Fachrichtungen geboten. Die Abgrenzung der Fachgebiete, auf die sich die Hauptprüfung erstrecken soll, bleibt nach § 12 der Prüfungsordnung dem Bewerber überlassen, bedarf jedoch der Genehmigung durch die Fakultät zwei Halbjahre vor der Meldung zur Gesamthaupt- oder zur zweiten Teilprüfung, sofern der Bewerber nicht eine der im folgenden angeführten Fachrichtungen wählt. Zusatzfächer, in denen eine besondere Prüfung abgelegt werden kann, sind stets zulässig.

Die Studienpläne sind, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschließen, unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird. Es empfiehlt sich daher für diejenigen, welche die Reifeprüfung zu Ostern abgelegt haben, von der unerläßlichen, mindestens einjährigen praktischen Werkstätentätigkeit zunächst 6 Monate abzuleisten und sich erst im Winterhalbjahr einschreiben zu lassen. Die übrigen 6 Monate können in den Ferien abgeleistet werden. Denjenigen, welche die Reifeprüfung zu Beginn des Winterhalbjahrs abgelegt haben, wird empfohlen, zunächst ein Jahr auf die Werkstätentätigkeit zu verwenden.

Für den Bezirk Rheinland und Westfalen besteht in Dort-

mund eine Praktikantenstelle der Technischen Hochschulen (Praktikantenamt Dortmund). An dieses Amt können sich alle Anwärter für den Beruf des Diplom-Ingenieurs für Maschinenbau oder Elektrotechnik in Fragen der praktischen Arbeitszeit wenden. Auch vermittelt diese Stelle denjenigen Anwärtern, welche keine geeignete Praktikantenstelle in einem industriellen Werk finden können, die Anstellung in einem geeigneten Werk. Die Praktikantenstelle versendet außerdem kostenlos ein Merkblatt für die Praktikanten und Anmelde-Vordrucke. Die Anmeldung ist notwendig, da die Praktikantenstelle die ordnungsmäßige Durchführung der praktischen Arbeitszeit bescheinigen muß. (Siehe Diplom-Prüfungsordnung § 4, Ziffer 8, Absatz 2.) Die Einschreibung bei der Praktikantenstelle in Dortmund läßt die Wahl der zu beziehenden Hochschule vollkommen frei.

Die Studierenden, welche sich im Textilfach ausbilden wollen, können die Vorträge und Übungen an der Höheren Fachschule für Textilindustrie zu den für die Hochschule geltenden Sätzen belegen.

Im ersten und zweiten Studienjahr stimmen die Pläne für das Studium des Maschinenbaues und der Elektrotechnik nahezu überein, um etwaige Übergänge von der einen Fachrichtung zur anderen zu erleichtern.

	Masch.-Ingen.				Elektrotechn.			
	Winter		Somm.		Winter		Somm.	
I. Studienjahr.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Höhere Mathematik I und II (Blumenthal oder Hopf)	5	2	3	2	5	2	3	2
Mechanik I (Brandt) und II (v. Kármán)	2	2	4	2	2	2	4	2
Darstellende Geometrie I und II (Brandt)	2	2	2	2	2	2	2	2
Experimentalphysik I u. II } (Starke)	4	—	4	—	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum }	—	2	—	2	—	4	—	4
Einführung in Bau- und Wirkungsweise von Maschinen (Langer)	1	3	—	—	1	3	—	—
Einleitung in den Maschinenbau } (Rötscher)	2	4	2	4	2	4	2	4
Mechanische Technologie I und II }	2	—	2	2	2	—	2	2
Grundlagen d. mod. Erwerbslebens (Maedge)	2	2	2	2	2	2	2	2
oder: Volkswirtschaftspolitik (i. V. Meusel)	2	2	—	—	2	2	—	—
und Grundbegriffe der theoretischen Sozial- wirtschaftslehre (i. V. Meusel)	—	—	2	2	—	—	2	2
Leibesübungen (Contzen)	—	2	—	2	—	2	—	2

II. Studienjahr.

Höhere Mathematik III (Blumenthal oder Hopf)	
Mechanik III (v. Kármán)	
Anorg. Exp.-Chemie f. Masch.-Ing. (Benrath)	
Wärmetechnik (Langer)	
Maschinenlaboratorium I (Langer)	
Maschinenelemente (Rötscher)	
Mechanische Technologie III (Rötscher)	
Abriß der Werkzeugmaschinen (Wallichs)	
Grundzüge der Elektrotechnik	} (Rogowski)
Elektrotechnisches Praktikum I	
Theorie der Wechselströme (Seitz)	
Staats- und Verwaltungsrecht (Kayser)	
Lasthebemaschinen I (Nieten)	
Kleines chem.-techn. Praktikum für Maschinen- ingenieure (Lambris)	
Leibesübungen (Contzen)	

Masch.-Ingen.				Elektrotechn.			
Winter		Somm.		Winter		Somm.	
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
2	2	—	—	2	2	—	—
4	1	—	—	4	1	—	—
2	—	—	—	2	—	—	—
1	—	1	—	1	—	1	—
—	—	—	4	—	—	—	4
3	5	3	5	3	5	2	5
2	2	—	—	—	—	—	—
2	2	—	—	2	2	—	—
3	1	—	—	3	1	—	—
—	—	—	4	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	2	—	—	—	2	—
—	—	3	3	—	—	—	—
—	2	—	—	—	2	—	—
—	2	—	2	—	2	—	2

III. Studienjahr.

Maschineningenieure

Dampfkraftanlagen, Kurs (Bonin)	
Verbrennungsmaschinen, Kurs	} (Langer)
Turbokompressoren, Kurs	
Wasserturbinen, Kurs	} (Jaeger)
Kreiselpumpen, Kurs	
Lokomotiven, Kurs (Heumann)	
Baukunde (Nieten)	
Wechselstromtechnik	} (Rogowski)
Elektrotechnisches Praktikum II	
Normalisierung (Rötscher)	
Eventuell: Konstruktive Übungen a) im Anschluß an Kurse oder an Werkzeugmaschinen und Fabrikationslehre	

Werkzeugmaschinen und Fabrikationslehre, Kurs (Wallichs) [ab 1929]	
Betriebskunde, Kurs (Wallichs)	
Kraftfahrwesen, Kurs (Langer)	
Massenförderanlag., Kurs (Heumann)	
Kolbenarbeitsmaschinen, Kurs (Bonin)	
Baukunde (Nieten)	
Konstruktive Übungen a) im Anschluß an die Kurse oder an Werkzeugmaschinen und Fa- brikationslehre	
Maschinenlabor. II f. Fortgeschr. (Langer)	

Winterhalbjahr	
Ganzes Studienhalbjahr	
2. Teil des Studienhalbjahres	
1. " "	"
2. " "	"
2. " "	"
3 Vorl.	3 Üb.
2 "	— "
— "	6 "
1 "	— "
— "	3 "
Sommerhalbjahr	
1. Teil des Studienhalbjahres	
1. " "	"
1. " "	"
2. " "	"
2 " "	"
3 Vorl.	3 Üb.
— "	3 "
— "	6 "

Hierzu u. U. solche Fächer des IV. Studienjahres, die nur alle zwei Jahre gehalten werden.

Empfohlen wird die Weiterbildung in mathematisch-physikalischen, materialkundlichen, wirtschaftswissenschaftlichen, sozial- und rechtswissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie in den fremden Sprachen.

Elektroingenieure	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Wechselstromtechnik	2	—	—	—
Maxwell'sche Theorie der Elektrizität	—	—	3	1
Ausgew. Kapitel a. d. Elektrotechnik	—	—	1	—
Elektrotechnisches Praktikum II	—	6	—	6
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen I od. II ¹⁾	2	—	—	2
Baulehre der Elektrotechnik I. od. II ¹⁾	3	3	3	3
Elektromotorische Antriebe, Kurs	—	—	im 1. Teil des Semesters	
Ausgew. Kap. aus d. Hochsp.-Technik	—	—	2	—
Hochspannungstechnik	2	—	—	—
Fernmeldetechnik I oder II (i. V. Größer) ¹⁾	2	—	2	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	4	4	—	5
Maschinenlaborat. II für Fortgeschr. (Langer)	—	—	—	6
oder Werkzeugmaschinenlabor. (Wallichs)	—	—	—	6
Normalisierung (Rötscher)	1	—	—	—
Werkzeugmaschinen- und Fabrikationslehre,			im 1. Teil des Semesters	
Kurs (Wallichs) [ab 1929]	—	—	im 1. Teil des Semesters	
Betriebskunde, Kurs	—	—	im 1. Teil des Semesters	
Entwerfen von Werkzeugmaschinen	—	3	—	3 Ü.a.

Hierzu u. U. solche Fächer des IV. Studienjahres, die nur alle zwei Jahre gehalten werden.

Empfohlen wird die Weiterbildung in mathematisch-physikalischen materialkundlichen, volkswirtschaftswissenschaftlichen, sozial- und rechtswissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie in den fremden Sprachen.

¹⁾ Im III. u. VI. Studienjahr.

IV. Studienjahr. Maschineningenieure.

Die im folgenden zusammengestellten Studienpläne enthalten die nach der Prüfungsordnung nötigen Unterrichtsfächer. Empfohlen wird die Vertiefung durch weitere technische Vorlesungen und Weiterausbildung in den mathematisch-physikalischen, materialkundlichen, wirtschaftswissenschaftlichen, sozial- u. rechtswissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie in den fremden Sprachen nach dem ersten Teil des Vorlesungsverzeichnisses.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
1. Konstruktionstechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Dampfkraftanlagen II u. Arbeitsmasch. II (Bonin)	2	4	2	4
Verbrennungsmaschinen II ¹⁾ (Langer)	1	2	—	2
Ausgew. Kapitel aus den Verbrennungsmasch. ¹⁾ (Oehler)	1	2	—	2
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II (Jaeger)	—	4	2	4
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	3	—	3
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Werkzeugmaschinen II (Wallichs)	—	—	—	—
Entwerfen von Werkzeugmasch. Ü.b. (Wallichs)	—	4	—	4
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	Kurs	
Getriebelehre (Rauh)	2	—	2	—
2. Fabrikationstechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Werkzeugmaschinen II } (Wallichs)	—	—	—	—
Betriebskunde II }	—	—	—	—
Entwerfen von Werkzeugmasch. Ü.b. (Wallichs)	—	4	—	4
Normalisierung (Rötscher)	1	—	—	—
Werkzeugmaschinenlaboratorium (Wallichs)	—	6	—	6
Organisation der Fabrikanlagen (Folkerts)	—	—	2	—
Konstitution von Eisen und Stahl (Piwowsky)	—	—	2	2
Laboratorium für mech. Technologie (Rötscher)	nach Vereinbarung			
Kl. chem. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	3	—	3
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	Kurs	
Getriebelehre (Rauh)	2	—	2	—
3. Wärmetechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Feuerungskunde (Piwowsky)	—	—	2	—
Hüttenmännische Konstruktionen (Hoff)	—	—	4	8
Kl. chem. Praktikum } (Lambris)	—	2	—	—
Brennstoffchemie }	2	—	—	6
Dampfkraftanl. II und Arbeitsmasch. II }	2	4	2	4
Heizung und Lüftung }	2	—	—	—
Feuerungstechn. Laboratorium }	—	6	—	6

¹⁾ Wird in der 1. bzw. 2. Hälfte des Winter-Semesters 2 (V) bzw. 4 (Ü.) stündig gehalten.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Aerodynamisches Laboratorium (v. Kármán)	—	2	—	2
Kältetechnik (Schreber)	—	—	2	—
Techn. Thermodynamik (Schreber)	2	1	2	1
Neue Probleme der Wärmewirtschaft	2	—	—	—
Wärmetechnisches Meßwesen	—	—	1	—

4. Eisenbahnmaschinentechnik.

Maschinenlabor. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Lokomotiven II (Heumann)	3	4	—	4
Eisenbahnwagenbau (Heumann)	—	—	2	—
Elektrische Triebfahrzeuge, mech. Teil (Heumann)	1	—	—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes (Heumann)	2	2	—	—
Eisenbahnbau I (Wentzel)	4	—	—	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen (Wentzel)	2	—	—	—
Eisenbahnbetriebs- u. Sicherungswesen (Wentzel)	—	—	2	—
Elektr. Kraftanlagen und Bahnen (Finzi)	2	—	—	2

5. Eisenbahntechnik.

(Für Anwärter der Reichsbahnverwaltung,
Fachrichtung Maschinenbau.)

Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Lokomotiven II	3	4	—	4
Eisenbahnwagenbau	—	—	2	—
Elektr. Triebfahrzeuge, mech. Teil	1	—	—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes	2	2	—	—
Eisenbahnbau I	4	—	—	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen	2	—	—	—
Eisenbahnbetriebs- u. Sicherungswesen (i. V. Wentzel)	—	—	2	—
El. Kraftanlagen und Bahnen (Finzi)	2	—	—	2
Fernmeldetechnik I (i. V. Größer) ¹⁾	2	—	2	—
Getriebelehre (Rauh)	2	—	2	—
Bürgerliches Recht I und II	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht ²⁾	—	—	2	—
Soziale Frage	1	—	—	—
Finanzwissenschaft	—	—	1	—

6. Kleinbahntechnik.

Maschinenlab. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Lokomotiven II (Heumann)	3	4	—	4
Eisenbahnwagenbau (Heumann)	—	—	2	—
Elektrische Triebfahrzeuge, mech. Teil (Heumann)	1	—	—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes (Heumann)	2	2	—	—
Eisenbahnbau I (Wentzel)	4	—	—	—

¹⁾ Evtl. im 3. Studienjahr.

²⁾ Schon für das II. Studienjahr empfohlen.

Klein-, Straßen- und Stadtbahnen (Wentzel)
 Elektr. Kraftanlagen und Bahnen (Finzi)
 Bürgerliches Recht I u. II (Kayser)
 Staats- und Verwaltungsrecht¹⁾ (Kayser)
 Soziale Frage (i. V. Meusel)
 Finanzwissenschaft (i. V. Meusel)

7. Luft- und Kraftfahrttechnik.

Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)
 Aerodynamik als Einl. z. Flug-
 zeugbau, }
 Flugtechnisches Seminar }
 Anleitung zu selbständig. Ar- (v. Kármán)
 beiten auf dem Gebiete der }
 Flugtechnik }
 Flugzeugbau }
 Praxis der Differentialglei- }
 chungen } (Blumenthal
 Ausgew. Kapitel der Mathe- } oder Hopf)
 matik }³⁾
 Ausgew. Kapitel a. d. Mechanik (Hopf oder
 v. Kármán)
 Seminar über ausgew. Kapitel der Mechanik
 und der theor. Physik (Blumenthal, Hopf
 und v. Kármán)
 Ausgew. Kapitel aus der Flugwissenschaft
 (Hopf oder v. Kármán)
 Flugmotoren (N. N.)
 Verbrennungsmaschinen II²⁾ (Langer)
 Ausgew. Kap. aus dem Verbrennungsmaschinen-
 bau²⁾ (Oehler)
 { Selbständige Arbeiten im Laboratorium für
 Kraftfahrwesen (Langer)
 { Ausgew. Kap. aus d. Kraftfahrzeugbau (Reinsch)
 Bemerkung: Bedingung für die Zulassung ist der Besitz
 des Führerscheins für Kraft- oder Luftfahrzeuge.

8. Kraftfahrttechnik.

Maschinenlabor. II für Fortgeschrittene (Langer)
 Werkzeugmaschinen II (Wallichs)
 Betriebskunde II (Wallichs)
 Entwerfen v. Werkzeugmasch. (Üb. b.) (Wallichs)
 Verbrennungsmaschinen II²⁾
 Ausgewählte Kapitel aus den Verbrennungs-
 maschinen (Oehler)²⁾
 Selbständige Arbeiten im Laboratorium für
 Kraftfahrwesen (Langer)
 Technische Schwingungslehre (Oehler)
 Ausgew. Kap. aus d. Kraftfahrzeugbau (Reinsch)

Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.
2	—	—	—
2	—	—	2
2	—	2	—
—	—	2	—
1	—	—	—
—	—	1	—
—	6	—	—
3	—	—	—
—	2	—	2
ganztagig			
—	—	3	3
—	—	3	—
2	—	2	—
2	—	2	—
—	2	—	2
—	—	2	2
—	—	2	2
1	2	—	2
1	2	—	2
—	8	—	8
2	2	2	2
—	6	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	4	—	4
1	2	—	2
1	2	—	2
—	8	—	8
—	—	2	—
2	2	2	2

¹⁾ Schon für das II. Studienjahr empfohlen.

²⁾ Wird in der 1. bzw. 2. Hälfte des Winter-Semesiers 2 (V) bzw. 4 (Ü) stündig gehalten.

³⁾ Nach Rücksprache mit den Dozenten Blumenthal, Brandt, Hopf und v. Kármán.

9. Eisenkonstruktions- u. Fördertechnik.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Maschinenlab. II f. Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	3	—	3
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	4	—	—
Statik der Baukonstruktionen I u. II (Domke)	4	2	4	2
Eisenbau I } (Müllenhoff)	2	2	—	—
Eisenbau II }	—	—	2	2
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	Kurs	

10. Wasserkrafttechnik.

Maschinenlab. II f. Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II (Jaeger)	—	4	2	4
Wasserkunde und Wasserwirtschaft	2	2	2	2
Wasserkraftgewinnung } (Holz)	2	2	—	—
Wehr- und Talsperrenbau	2	—	—	—
Ausgew. Kapitel der Mechanik, besonders Hydrodynamik (Hopf oder von Kármán)	2	—	2	—
Seminar über ausgew. Kapitel der Mechanik u. d. Physik (v. Kármán, Blumenthal u. Hopf) ¹⁾	—	2	—	2
Ausgew. Kap. der Mathematik (Blumenthal)	2	—	2	—
Prax. d. Differentialgleichungen } oder Hopf	—	—	3	—
Elektrische Kraftanlagen und Bahnen } (Finzi)	2	—	—	2
Elektromotorische Antriebe	—	—	Kurs	
Prakt. Geometrie I u. geodät. Prakt. (Berroth)	3	2	—	—
Elem. d. Mineralogie u. Geologie (Dannenberg)	2	—	2	—

11. Laboratoriumstechnik.

Maschinenlab. II für Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Ausgew. Kapitel a.d. Mechan., bes. Hydrodynamik u. Dynamische Probleme d. Maschinenb. } (Hopf od. v. Kármán)	2	—	2	—
Seminar über ausgew. Kapitel d. Mechanik und der theoretischen Physik (Blumenthal, Hopf und v. Kármán) ¹⁾	—	2	—	2
Prax. d. Differentialgleichungen } (Blumenthal)	—	—	3	—
Ausgew. Kapitel d. Mathematik } oder Hopf	2	—	2	—
oder graphisches u. numer. Rechnen (Brandt)	2	1	—	1
Nomographie (Brandt)	—	—	2	—
Wärmetechnisches Meßwesen in der Betriebspraxis (Hencky)	—	—	1	—
Kl. chemisches Praktikum (Lambris)	—	2	—	2
Auswahl aus den Unterrichtsfächern der folgenden Gebiete: Dampfkraftanlagen, Verbrennungsmaschinen, Wasserkraftmaschinen, Werkzeugmaschinen, Feuerungskunde, Materialkunde, Flugwesen, Schwingungslehre.				

¹⁾ Nach Rücksprache mit den Dozenten Prof. Blumenthal, Brandt, Hopf und v. Kármán.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Außerdem: Arbeiten in mindestens zweien der folgenden Laboratorien:				
Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Mechanik und Flugtechnik (v. Kármán)				
Selbständige Arbeiten i. Maschinenlab. (Langer)	—	8	—	8
Labor. für mechanische Technologie (Rötscher)		nach Vereinbarung		
Feuerungstechnisches Laboratorium (Bonin)	—	6	—	6
Werkzeugmaschinenlaboratorium (Wallichs)	—	6	—	6

12. Hüttenwerkstechnik.

Maschinenlab. II für Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Allg. Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Konstitution von Eisen und Stahl (Piwowarsky)	—	—	2	2
Hüttenmännische Konstruktionen	—	—	4	8
Weiterverarbeitung des Eisens u. der Metalle II (mechanisch-konstr. Teil) } (Hoff)	—	—	2	4
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	3	—	3
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	Kurs	
Elektrische Kraftanlagen (Finzi) (eventuell im III. Studienjahr!)	2	—	—	—
Kl. chem.-techn. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
Sonderfächer aus dem Maschinenbau insbesondere z. B.				
Verbrennungsmaschinen II (Langer)	2	4	—	4
Dampfkraftanl. II u. Arbeitsmasch. II (Bonin)	2	4	2	4

13. Bergwerkstechnik.

Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Bergbaukunde II	—	—	6	—
Aufbereitungskunde	3	—	—	—
Entwerfen von Aufbereitungs- etc. Anlagen	—	2	—	—
Braunkohlentechnik (Hollstein)	1	—	1	—
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	4	—	2
Heizung und Lüftung (Bonin)	2	—	—	—
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	Kurs	
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	3	—	3
Kl. chem. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—

Elektroingenieure.

Die im folgenden zusammengestellten Studienpläne enthalten die nach der Prüfungsordnung nötigen Unterrichtsfächer. Empfohlen wird die Weiterausbildung in den mathematisch-physikalischen, materialkundlichen, volkswirtschaftswissenschaft-

lichen, sozial- und rechtswissenschaftlichen Fächern sowie in den fremden Sprachen nach dem ersten Teil des Vorlesungsverzeichnisses.

1. Konstruktionstechnik.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Baulehre der Elektrotechnik I od. II ³⁾	3	3	3	3
Elektr. Kraftanlagen und Bahnen I } (Finzi) oder II ³⁾	2	—	—	2
Ausgew. Kap. aus der Elektrotechnik (Rogowski)	1	—	1	—
Graphisches u. numerisch. Rechnen } (Brandt)	2	1	—	1
Nomographie	—	—	2	—
Praxis der Differentialgleichungen } (Blumenthal oder Hopf)	—	—	3	—
Ausgew. Kap. der Mathematik	2	—	2	—
Eines der folgenden Fächer:				
Lasthebemaschinen I (Nieten)	—	3	3	3
Dampfkraftanlagen I (Bonin)	Kurs		—	—
Verbrennungsmaschinen I (Langer)	Kurs		—	—
Wasserturbinen I und Kreiselpumpen I (Jaeger)	Kurs		—	—

2. Laboratoriumstechnik.

	täglich		täglich	
	1	—	1	—
Großes elektrotechn. Praktikum } (Rogowski) Ausgew. Kap. a. d. Elektrotechnik	1	—	1	—
Elektrotechnisches Kolloquium	1	—	1	—
Baulehre der Elektrotechnik I oder II ³⁾	3	3	3	3
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen I od. II ³⁾	2	—	—	2
Graphisches u. numerisches Rechnen } (Brandt)	2	1	—	1
Nomographie	—	—	2	—
Praxis der Differentialgleichungen } (Blumenthal oder Hopf)	—	—	3	—
Ausgew. Kapitel der Mathematik	2	—	2	—
Ausgew. Kapitel der Physik (Kirschbaum) ²⁾	1	—	—	—
Ausgew. Kapitel d. Mechanik (Hopf od. Kármán) ¹⁾	2	—	2	—
Ausgew. Kapitel der Physik } (Seitz) ²⁾ oder theoretische Physik	2	—	—	—

3. Fernmeldetechnik.

(Berechtigt zur Meldung zum höheren Dienst der Deutschen Reichspost; s. Anschlag.)

	täglich		täglich	
	3	3	3	3
Groß. elektrotechn. Praktikum (bes. Hochfrequenzlaboratorium) (Rogowski)	3	3	3	3
Baulehre der Elektrotechnik I od. II ³⁾	2	—	—	2
Elektrotechn. Kraftanlagen I oder II ³⁾	1	—	1	—
Ausgew. Kap. aus der Elektrotechnik (Rogowski)	2	1	—	1
Numerisches u. graphisches Rechnen (Brandt)	—	—	2	—
Nomographie	—	—	3	—
Praxis der Differentialgleichungen } (Blumenthal oder Hopf)	—	—	2	—
Ausgew. Kap. aus der Mathematik	2	—	2	—

¹⁾ Wegen der zum Prüfungsfach „Praktische Analysis“ zu belegenden Vorlesungen und Übungen ist Rücksprache mit den Dozenten Prof. Blumenthal, Brandt, Hopf und v. Kármán zu nehmen.

²⁾ evtl. im III. Studienjahr (Rücksprache mit den Dozenten). ³⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

		Winter		Sommer		
		V.	Ü.	V.	Ü.	
Ausgew. Kapitel der Physik oder	} (Seitz) ¹⁾	2	—	—	—	
theoretische Physik		2	—	—	—	
Fernmeldetechnik I		2	—	2	—	
Fernmeldetechnik II		2	—	2	—	
(i. V. Größer)		—	—	—	—	
Einheitskurzschrift ²⁾		—	—	—	—	

4. Eisenbahntechnik.

(Für Anwärter der Reichsbahnverwaltung,
Fachrichtung Elektrotechnik.)

		Kurs	—	—
Lokomotiven I	} (Heumann)	1	—	—
Elektr. Triebfahrzeuge, mech. Teil		—	—	2
Eisenbahnwagenbau		2	—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes		4	—	—
Eisenbahnbau I	} (Wentzel)	2	—	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen		4	—	—
Eisenbahnbetrieb und Sicherungswesen (i. V. Wentzel)		2	—	—
Ausgew. Kapitel der Elektrotechnik (Rogowski)		—	—	2
Baulehre der Elektrotechnik I od. II ⁴⁾	} (Finzi)	1	—	1
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen I od. II ⁴⁾		3	3	3
Fernmeldetechnik I ¹⁾ (i. V. Größer)		2	—	2
Bürgerliches Recht I u. II	} (Kayser)	2	—	2
Staats- u. Verwaltungsrecht ³⁾		2	—	2
Soziale Frage	} (i. V. Meusel)	—	—	2
Finanzwissenschaft		1	—	—
		—	—	1

¹⁾ Evtl. im III. Studienjahr (Rücksprache mit dem Dozenten).

²⁾ Vor der Einstellung in den höheren Dienst der Deutschen Reichspost muß die Kenntnis der Einheitskurzschrift nachgewiesen werden.

³⁾ Schon für das 2. Studienjahr empfohlen.

⁴⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

Studienplan der Fachrichtung für Bergbau.

	Winter		Sommer	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
I. Studienjahr.				
Höhere Mathematik I (Blumenthal oder Hopf)	3	2	—	—
Mechanik I (Brandt), Mechanik II (Hopf)	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	2	—	2
Anorgan. Exp.-Chemie (Benrath)	4	—	4	—
Anorganisches Halb-Praktikum (Benrath)	—	—	—	tgl. 8-18 auß. Sd.
Versteinerungskunde (Semper)	3	3	—	—
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	4	2	4
Elemente der darstellenden Geometrie (Brandt)	—	—	2	2
Leibesübungen	—	2	—	2
Empfohlen:				
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)	—	12 i. Sem.	—	—
Grundzüge der wissensch. Kartograph. (Eckert)	—	—	1	—
II. Studienjahr.				
Mineralogie I (Ramdohr)	3	2	—	—
Allgemeine Geologie (Dannenberg)	3	—	—	—
Chem. Technologie I (Rau)	2	—	—	—
Anorgan. Halb-Praktikum (Benrath)	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	2	—
Maschinenelemente (Rötscher)	3	3	—	3
Baukonstruktionslehre f. Berg- u. Hüttenkunde (Nieten)	1	2	1	2
Gesteinskunde } Mineralogie II } (Ramdohr)	—	—	3	2
	—	—	2	2
Erdgeschichte (Dannenberg)	—	—	4	4
Chemisch-technisches Praktikum (Rau)	—	—	—	tgl. 8-19 auß. Sd.
Maschinenlaboratorium I (Langer)	—	—	—	4
Leibesübungen	—	2	—	2
Empfohlen:				
Physikalische Chemie I (Ruer)	3	—	—	—
Analytische Chemie (Schleicher)	2	—	—	—
Mechanische Wärmetheorie (Seitz)	2	—	—	—
III. Studienjahr.				
Bergbaukunde I (Schwemann)	6	—	—	—
Lagerstättenkunde (Ramdohr)	5	—	—	—
Markscheidekunde I u. II (Wilski)	4	1 Nachm.	3	1 Tag
Markscheid. Zeichen- u. Rechenübungen (N. N. i. V. Kappes)	—	2	—	2
Kleines metallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	3	—	3
Energiegewinnung und Verteilung (Hoff)	2	4	—	—

	Winter		Sommer	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Grundlagen des mod. Erwerbslebens (Maedge)	2	2	2	—
Bürgerliches Recht I (Kayser)	2	—	—	—
Bergbaukunde II (Blümel)	—	—	6	—
Salinenkunde (Blümel)	—	—	1	—
Allgemeine Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Bürgerliches Recht II (Kayser)	—	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht (Kayser)	—	—	2	—
Empfohlen:				
Erzmikroskopie (Ramdohr)	—	—	2	2
Gesteinsmikroskopie (N. N.)	1	2	—	—
Maschinenlaboratorium II (Langer)	—	—	—	6
Über Rauchschäden (Wieler)	—	—	1	—
Ausgew. Kap. aus d. Markschr.-Kunde (N. N. i. V. Kappes)	—	—	1	—
Beton- u. Eisenbetonbau im Bergbau (Mautner)	1	—	—	—
IV. Studienjahr.				
Aufbereitungskunde (Blümel)	3	—	—	—
Brikettierungskunde (Blümel)	1	—	—	—
Kokerei (Blümel)	1	—	—	—
Entwerfen von Aufbereitungsanlagen (Blümel)	—	2	—	2
Entwerfen von Bergwerksanlagen (Schwemann)	—	3	—	3
Seminar für Bergbau, Aufbereitungskunde (Schwemann-Blümel)	—	1	—	1
Bergrecht (Cadenbach)	2	1	2	1
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	4	—	2
Übungen zur Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	—	—	1
Tiefbohrkunde (Schwemann)	—	—	1	—
Bergwirtschaftslehre (Schwemann)	1	—	3	—
Bergwirtschaftliches Seminar (Schwemann, Böker)	—	1	—	1
Finanzwissenschaft (Meusel)	1	—	1	—
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)	—	—	—	2
Chemische Technologie II (Rau)	—	—	2	—
Empfohlen:				
Braunkohlentechnik (Hollstein)	2	—	1	—
Geologisches Kolloquium (Dannenberg, Semper)	n. Übereink.	—	—	—
Gewerbehygiene und Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	1	—
Elektromotorische Antriebe in Berg- und Hüttenwerken (Finzi)	—	—	2	—
Besprechung von Arbeiten aus dem Gebiet der Mineralogie, Gesteins- und Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	1	—	—
Eisenbeton im Bergbau (Mautner)	1	—	—	—
Entwicklung der Berg- u. Hüttenwirtschaft (Böker)	1	1	1	1
Bergmännische Gewinnungsmaschinen im Steinkohlenbergbau (Meyer)	1	—	1	—

Studienplan für Markscheider.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
I. Studienjahr.				
Höhere Mathematik I u. II (Blumenthal, Hopf)	5	2	3	2
Mechanik I u. II (Brandt, Hopf)	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	2	4	2
Anorganische Exp.-Chemie (Benrath)	4	—	4	—
Anorganisches Halb-Praktikum (Benrath)			tgl. 8-18 auß. Sd.	—
Versteinerungskunde (Semper)	3	3	—	—
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	4	2	4
Elemente der darstellenden Geometrie (Brandt)	—	—	2	2
Markscheiderische Zeichen- und Rechenübungen (Kappes)	—	2	—	2
Leibesübungen	—	2	—	2
Empfohlen:		12		
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)	—	i. Sem.	—	—
Grundzüge der wissensch. Kartograph. (Eckert)	—	—	—	2
II. Studienjahr.				
Höhere Mathematik III (Blumenthal, Hopf)	2	2	—	—
Mechanik III (von Kármán)	4	1	—	—
Mineralogie I (Ramdohr)	3	2	—	—
Allgemeine Geologie (Dannenberg)	3	—	—	—
Anorg. Halb-Praktikum (Benrath)	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—	—
Maschinenelemente (Rötscher)	3	3	—	—
Baukonstruktionslehre für Berg- und Hütten- leute (Nieten)	1	2	1	2
Gesteinskunde (Ramdohr)	—	—	3	2
Mineralogie II (Ramdohr)	—	—	2	2
Erdgeschichte (Dannenberg)	—	—	4	4
Markscheiderische Zeichen- und Rechen- übungen (Kappes)	—	2	—	2
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	—	—
Chem. Technologie (Rau)	2	—	—	—
Chemisch-technisches Praktikum (Rau)	—	—	—	tgl. 8-19 auß. Sd.
Maschinenlaboratorium I (Langer)	—	—	—	4
Leibesübungen	—	2	—	—
Empfohlen:				
Physikalische Geographie (Eckert)	2	—	—	—
Kristallographisch-mineralogische Übungen Kursus für Bergleute (Ramdohr)	—	2	—	2
III. Studienjahr.				
Markscheidekunde I und II (Wilski)	4	3	3	—
Feldübungen (Wilski)	—	—	—	8
Methode der kleinsten Quadrate (Wilski)	3	2	3	2

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Ausgewählte Kapitel der Mechanik (v. Kármán) (für Markscheider nur in jedem geraden Kalenderjahr)	—	—	2	—
Bergbaukunde I (Schwemann)	6	—	—	—
Bergbaukunde II (Blümel)	—	—	6	—
Lagerstättenkunde (Ramdohr)	5	—	—	—
Grundlagen des modernen Erwerbslebens (Maedge)	2	2	2	—
Bürgerliches Recht I und II (Kayser)	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht (Kayser)	—	—	2	—
Empfohlen:				
Erzmikroskopie (Ramdohr)	—	—	2	2
Gesteinsmikroskopie (N. N.)	1	2	—	—
Geologisches Kolloquium (Dannenberg, Semper)	n. Übereink.		n. Übereink.	
Über Rauchschäden (Wieler)	—	—	1	—

IV. Studienjahr.

Markscheidekunde III und IV (Kappes)	2	—	2	—
Markscheiderische Übungen zur Instrumenten- kunde (Wilski)	—	2	—	—
Feldübungen (Wilski)	—	—	—	8
Markscheiderisches Seminar (Wilski)	—	2	—	—
Markscheiderisches Repetitorium (Kappes)	—	2	—	—
Ausgewählte Kapitel aus der Markscheidekunde (Kappes)	—	—	1	—
Erste und zweite Gauß'sche Begründung der Methode der kleinsten Quadrate (Wilski)	2	—	—	—
Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (v. Kármán) (für Markscheider nur in jedem geraden Kalenderjahr)	—	—	2	—
Entwerfen von Bergwerksanlagen (Schwemann, Blümel)	—	3	—	3
Seminar für Bergbau (Schwemann)	—	1	—	1
Bergwirtschaftslehre (Schwemann)	1	—	3	—
Bergwirtschaftliches Seminar (Schwemann, Böker)	—	1	—	1
Bergrecht (Cadenbach)	2	1	2	1
Übungen zur Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	—	—	1
Tiefbohrkunde (Schwemann)	—	—	1	—
Empfohlen:				
Grundbau (Proetel)	2	—	—	—
Einführung in die Nomographie (Wenner)	—	—	1	—
Besprechung von Arbeiten aus dem Gebiete der Mineralogie, Gesteins- u. Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	1	—	—

Studienplan der Fachrichtung für Hüttenkunde.

I. Studienjahr.

(Eisen- und Metallhüttenleute.)

	Winter		Sommer	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Höhere Mathematik I (Blumenthal oder Hopf)	3	2	—	—
Mechanik I (Brandt), Mechanik II (Hopf)	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	4
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	4	2	4
Allg. u. anorg. Experimentalchemie (Benrath)	4	—	4	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8-18 auß. Sd.		tägl. 8-18 auß. Sd.	
Analyt. Chemie (Schleicher)	2	—	—	—
Elemente der darstellenden Geometrie (Brandt)	—	—	2	2
Leibesübungen	—	2	—	2

II. Studienjahr.

Physikalische Chemie I (Ruer)	3	—	—	—
Maschinenelemente (Rötscher)	3	3	—	3
Kristallographie u. Mineralogie I (Ramdohr)	3	1	—	—
Mineralogie II (Ramdohr)	—	—	2	1
Baukonstruktionslehre f. Berg- u. Hüttenl. (Nieten)	1	2	1	2
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8-18 auß. Sd.		tägl. 8-18 auß. Sd.	
Elektrotechnisches Praktikum I (Rogowski)	—	4	—	—
Übungen in phys. Chemie (Ruer)	—	3	—	3
Volkswirtschaftspolitik (i. V. Meusel)	2	2	—	—
Grundlagen des mod. Erwerbslebens (Maedge)	2	2	2	2
Geologie (Semper)	—	—	3	—
Allgemeine Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Feuerungskunde (Salmang)	—	—	2	—
Lagerstätt. d. Erze u. Brennstoffe (N. N.)	—	—	3	—
Leibesübungen	—	2	—	2

Empfohlen:

Hauptindustrien Deutschlands (Maedge)	2	—	1	1
Allg. Übersicht über die organ. Chemie (Lipp)	—	—	2	—

III. Studienjahr.

(Eisenhüttenleute.)

Energie-Gewinnung und -Verteilung (Hoff)	4	8	—	—
Einf. in die Eisenhüttenkunde (Piwowarsky)	2	—	—	—
Eisenhüttenkunde (N. N.)	4	—	1	—
Metallhüttenk. u. Elektrometallurgie (Röntgen)	4	—	—	—
Gr. eisenhüttenmännisches und gießereitechnisches Praktikum (N. N.)	—	3 Tage i. d. Woche	—	3 Tage i. d. Woche
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	2	—
Allgemeines hüttenmännisches Praktikum (Ruer)	—	3	—	3
Hüttenmännische Konstruktionen (Hoff)	—	—	4	8
Weiterverarb. d. Eisens u. d. Metalle I (N. N.)	—	—	3	—
Empfohlen:				
Gießereikunde (Piwowarsky)	2	2	—	—
Organisation von Fabrikbetrieben (Folkerts)	2	2	2	2
Physikalische Chemie II (Ruer)	—	—	2	—

III. Studienjahr.

(Metallhüttenleute.)

	Winter		Sommer	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Energiegewinnung und Verteilung (Hoff)	4	8	—	—
Eisenhüttenkunde (N. N.)	4	—	1	—
Metallhüttenk. u. Elektrometallurgie (Röntgen)	4	—	—	—
Gr. metallurgisches und elektrometallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	täglich	—	täglich
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	2	—
Allgemeines hüttenmännisches Praktikum (Ruer)	—	3	—	3
Hüttenmännische Konstruktionen (Hoff)	—	—	4	8
Weiterverarbeitung des Eisens und der Metalle I (N. N.)	—	—	3	—
Physikalische Chemie II (Ruer)	—	—	2	—

Empfohlen:

Gießereikunde (Piwowarsky)	2	2	—	—
Organisation von Fabrikbetrieben (Folkerts)	2	2	2	2

IV. Studienjahr.

(Eisenhüttenleute.)

Hüttenmaschinenkunde (Hoff)	4	6	—	—
Eisenprobierkunde (Heinrich)	1	—	—	—
Gr. eisenhüttenmännisches und gießereitechnisches Praktikum (N. N.)	—	3 Tage i. d. Woche	—	3 Tage i. d. Woche
Weiterverarb. des Eisens u. der Metalle II (Hoff)	—	—	2	4
Elektrometallurgie des Eisens und der Spezialstähle (Piwowarsky)	—	—	2	—
Materialkunde (Piwowarsky)	1	3	—	—

Empfohlen:

Aufbereitungskunde (Blümel)	3	—	—	—
Bürgerliches Recht I (Kayser)	2	—	—	—
Gewerbehygiene und Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	—	—
Chemische Technologie II (Rau)	—	—	2	—
Ausgewählte Kapitel der Metallkunde (Körber)	—	—	1	—
Die technischen Silikate } (Salmang)	2	—	2	—
Prüfung feuerfester Stoffe }	—	—	—	3
Anwendung der physikalischen Chemie auf metallurgische Prozesse (Ruer)	2	—	2	—
ff.-Stoffe in Hüttenbetrieben (Heinrich)	1	—	—	—

IV. Studienjahr

(Metallhüttenleute.)

Hüttenmaschinenkunde (Hoff)	4	6	—	—
Gr. metallurgisches und elektrometallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	täglich	—	täglich
Weiterverarb. d. Eisens u. der Metalle II (Hoff)	—	—	2	4
Chemische Technologie II (Rau)	—	—	2	—
Materialkunde (Piwowarsky)	1	3	—	—

Empfohlen:	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Aufbereitungskunde (Blümel)	3	—	—	—
Bürgerliches Recht I (Kayser)	2	—	—	—
Gewerbehygiene und Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	—	—
Ausgewähltes Kapitel der Metallkunde (Körber)	—	—	1	—
Feuerfeste Stoffe in Hüttenbetrieben (Heinrich)	1	—	—	—
Die technischen Silikate	2	—	—	—
Prüfung feuerfester Stoffe } (Salmang)	—	—	2	3
Anwendung der physikalischen Chemie auf metallurgische Prozesse (Ruer)	2	—	2	—

Studienplan der Fachrichtung für Chemie.

I. Studienplan (für die im Herbst eintretenden Studierenden).

I. Studienhalbjahr.	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Höhere Mathematik I (Blumenthal oder Hopf)	3	2	—	—
Experimentalphysik (Starke)	4	—	—	—
Allgemeine u. anorg. Exp.-Chemie (Benrath)	4	—	—	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8—18 (außer Sd.)		—	—
Allgemeine Botanik (Wieler)	2	—	—	—
Analytische Chemie I (Schleicher)	2	—	—	—
Mechanische Technologie I (Rötscher)	2	—	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—

II. Studienhalbjahr.				
Experimentalphysik II (Starke)	—	—	4	—
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	—	—	4	—
Organische Experimentalchemie I (Lipp)	—	—	4	—
Mechanische Technologie II (Rötscher)	—	—	2	—
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	4	5
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	—	—	4
Anorganisches Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 (außer Sd.)	
Analytische Chemie II (Schleicher)	—	—	2	—
Spezielle Botanik (Wieler)	—	—	—	2
Leibesübungen	—	—	—	2
Mikroskopisch-botan. Übungen I (Wieler)	—	—	—	3

III. Studienhalbjahr.				
Anorg. u. elektroanalytisches Prakt. (Benrath)	tägl. 8—18 (außer Sd.)		—	—
Organische Experimentalchemie II (Lipp)	3	—	—	—
Chemische Technologie I (Rau)	2	—	—	—
Mineralogie I	3	—	—	—
Mineralogische Übungen				
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	4	4	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	—	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—

IV. Studienhalbjahr.				
Allg. Übersicht über die org. Chemie (Lipp)	—	—	2	—
Chemische Technologie II (Rau)	—	—	2	—
Mineralogie II (Ramdohr)	—	—	2	1
Geologie für Chemiker (Semper)	—	—	3	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	—	—	2	—
Übungen in physikalischer Chemie für Chemiker (Ruer)	—	—	Dauer 4 Woch. tägl., außer Sd.	

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Angewandte Elektrochemie	—	—	2	—
Anorg. u. elektrochem. Praktikum	—	—	tägl. 8—18 (außer Sd.)	
Leibesübungen	—	—	—	2

V. Studienhalbjahr.

Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	tägl. 8—18 (außer Sd.)		—	—
Physikalische Chemie I (Ruer)	3	—	—	—
Chemische Technologie III (Rau)	2	—	—	—
Entwerfen von chemisch. Apparaten und Fabrik- anlagen (Rau)	—	4	—	—
Gewerbehygiene u. Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	—	—
Hauptindustrien Deutschlands (Maedge)	2	—	—	—

VI. Studienhalbjahr.

Physikalische Chemie II (Ruer)	—	—	2	—
Chemische Technologie IV (Rau)	—	—	2	—
Sozialwirtschaftslehre (i. V. Meusel)	—	—	2	—
Grundl. des mod. Erwerbs-Lebens (Maedge)	—	—	2	—
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)	—	—	1	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	—	—	1	—
Entwerfen von chemisch. Apparaten und Fabrik- anlagen (Rau)	—	—	—	4
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	—	tägl. 8—18 (außer Sd.)	

VII. Studienhalbjahr.

Chemisch-technisches Praktikum (Rau)	tägl. 8—19 (außer Sd.)		—	—
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)	1	—	—	—

II. Studienplan (für die Ostern eintretenden Studierenden).

I. Studienhalbjahr.

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Mechanische Technologie II (Rötscher)	—	—	2	—
Elem. d. Differential- u. Integralrechn. (Krauß)	—	—	5	1
Spezielle Botanik (Wieler)	—	—	2	—
Anorgan. Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 (außer Sd.)	
Leibesübungen	—	—	—	2

II. Studienhalbjahr.

Experimentalphysik (Starke)	4	—	—	—
Allg. und anorg. Experimentalchemie (Benrath)	4	—	—	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	täglich 8—18 (außer Sd.)		—	—
Mineralogie I (Ramdohr)	3	1	—	—

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Analytische Chemie I (Schleicher)	2	—	—	—
Allgemeine Botanik (Wieler)	2	—	—	—
Mechanische Technologie I (Rötscher)	2	—	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—

III. Studienhalbjahr.

Organische Experimentalchemie I (Lipp)	—	—	4	—
Experimentalphysik II (Starke)	—	—	4	—
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	—	—	4	—
Mineralogie II (Ramdohr)	—	—	2	1
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	4	5
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	—	—	4
Mikroskopisch-botanische Übungen I (Wieler)	—	—	—	3
Anorganisches Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 (außer Sd.)	
Analytische Chemie II (Schleicher)	—	—	2	—
Leibesübungen	—	—	—	2

IV. Studienhalbjahr.

Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	—
Physikalische Chemie I (Ruer)	3	—	—	—
Anorg. und elektrochem. Praktikum (Benrath)	tägl. 8—18 (auß. Sd.)		—	—
Organische Experimentalchemie II (Lipp)	3	—	—	—
Anorganisches u. elektrochemisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8—18 (außer Sd.)		—	—
Übungen in phys. Chemie für Chemiker	tägl. außer Sd. (Dauer 4 Wochen)		—	—
Chemische Technologie I (Rau)	2	—	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	—	—
Gewerbehygiene u. Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	—	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	4	4	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—

V. Studienhalbjahr.

Chemische Technologie II (Rau)	—	—	2	—
Physikalische Chemie II (Ruer)	—	—	2	—
Übersicht über die organische Chemie (Lipp)	—	—	2	—
Angewandte Elektrochemie (Benrath)	—	—	2	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	—	—	2	—
Geologie für Chemiker (Semper)	—	—	3	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	—	—	1	—
Übungen in phys. Chemie für Chemiker (Ruer)	—	—	tägl. auß. Sd. (Dauer 4 Wochen)	
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	—	tägl. 8—18 (außer Sd.)	

VI. Studienhalbjahr.	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	Vortr.	Üb.	Vortr.	Üb.
Chemische Technologie III (Rau)	2	—	—	—
Chemisch-technisches Praktikum (Rau)	tägl. 8—19 (auß. Sd.)	—	—	—
Entwerfen von chemisch. Apparaten und Fabrik- anlagen (Rau)	—	4	—	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	tägl. 8—18 (außer Sd.)	—	—	—
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)	1	—	—	—
Hauptindustrien Deutschlands (Maedge)	2	—	—	—
VII. Studienhalbjahr.				
Chemische Technologie IV (Rau)	—	—	2	—
Sozialwirtschaftslehre (i. V. Meusel)	—	—	2	—
Grundlagen d. modern. Erwerbslebens (Maedge)	—	—	2	—
Entwerfen von chemisch. Apparaten und Fabrik- anlagen (Rau)	—	—	—	4
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)	—	—	1	—
Organ. u. chem.-techn. Praktikum (Lipp, Rau)	—	—	täglich 8—18 bezw. 8—19 (außer Sd.)	

Frühestens im siebenten Semester kann die Diplomarbeit begonnen werden.

Außerdem wird das Hören folgender Vorträge empfohlen:

Chemische Technologie der Gespinnstfasern, 2 V., 2 Ü. (Wi.-S. und So.-S.), Brennstoff (Kohlen)-Chemie, 2 V. (Wi.-S.), Chemie der Öle, Fette, Wachse und Harze, 1 V., 3 Ü. (So.-S. u. Wi.-S.), Rohstofflehre des Pflanzenreichs, 2 V. (Wi.-S.), 1 V. (So.-S.), Allg. Hüttenkunde, 2 V. (So.-S.), Salinenkunde, 1 V. (So.-S.), Bürgerliches Recht, 2 V. (Wi.- u. So.-S.), Staats- und Verwaltungsrecht, 2 V. (So.-S.), sowie die sonstigen als Wahlfächer der Diplomprüfung in Frage kommenden Vorträge.

(Die Studierenden können die Vorträge und Übungen an der Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie zu den für die Hochschule geltenden Honorarsätzen belegen.)

—	—	2	—
—	—	2	—
—	—	—	4
—	—	tägl. 8—18	
		(außer Sd.)	
—	—	2	—
—	—	—	3
—	—	1	—
—	—	1	—

Chronik.

Personalveränderungen.

A. Verluste.

- Henrici, K., emer. Prof., Geh. Reg.-Rat, Dr.-Ing. E. h., am 10. November 1927 gestorben.
- Feder, E., Dr., Dozent für Chemie der Nahrungs- und Genußmittel, am 11. Februar 1928 gestorben.
- Brandis, von, A., ordtl. Prof. für Freihandzeichnen und Aquarellieren, am 1. Oktober 1927 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.
- Brüggemann, Fr., a. o. Prof., Dr. phil., infolge Habilitation an der Universität Kiel mit dem 31. März 1928 aus dem Lehrkörper ausgeschieden.
- Francke, P., Dr.-Ing. Privatdozent, am 1. April 1928 als Dozent an die Bergakademie Clausthal berufen.

B. Ernennungen, Habilitationen usw.

- Kármán, von, Th., Prof. Dr. phil., von der kgl.-italienischen Akademie der Wissenschaften in Turin zum auswärtigen Mitglied ernannt.
- Piwowsky, E., Prof. Dr.-Ing., am 12. September 1927 zum ordentlichen Professor ernannt.
- Pirlet, J., Dr.-Ing., am 2. Mai 1928 zum Honorarprofessor ernannt; gleichzeitig ein Lehrauftrag für „Ingenieurhochbauten“ erteilt.
- Netz, H., Dr.-Ing., am 19. Januar 1928 als Privatdozent für „Wärmewirtschaft im Hüttenwesen“ bei der Fakultät für Stoffwirtschaft habilitiert.
- Brussow, A., Lektor, am 9. Februar 1928 als Privatdozent für „Bakteriologie“ bei der Fakultät für Stoffwirtschaft habilitiert.
- Größer, W., Dr. phil., am 1. März 1928 als Privatdozent für „Theoretische Elektrotechnik“ bei der Fakultät für Maschinenwesen habilitiert.
- Reinsch, A., Dr.-Ing., am 15. März 1928 als Privatdozent für „Motoren- und Kraftwagenbau“ bei der Fakultät für Maschinenwesen habilitiert.

Friedrichs, K., Dr. phil., am 23. März 1928 als Privatdozent für „Mathematik“ bei der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften habilitiert.

Rauh, K., Dr.-Ing., am 18. Juli 1928 als Privatdozent für „Getriebelehre“ bei der Fakultät für Maschinenwesen habilitiert.

Sulfrian, J., Dr.-Ing., am 18. Juli 1928 als Privatdozent für „Wirtschaftschemie“ bei der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften habilitiert.

Bruckner, Cl., Syndikus, am 1. April 1928 ein Lehrauftrag für „Verkehrstarifwesen und Verkehrspolitik“ erteilt.

Meyer, R., Direktor, am 29. Mai 1928 ein Lehrauftrag für „Bergmännische Gewinnungsmaschinen“ erteilt.

Wulff, R., Dr. phil., am 1. Juni 1928 ein Lehrauftrag für „Angewandte Geologie und Hydrologie“ erteilt.

Auszeichnungen.

A. Ehrensensatoren.

Verleihung der Würde eines Ehrensensors an:

Junkers, Hugo, Prof., Dr.-Ing. E. h., Dessau.

B. Ehrenbürger.

Verleihung der Würde eines Ehrenbürgers der Technischen Hochschule an:

Horion, Johannes, Dr., Dr. h. c., Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf.

Junkers, Hugo, Prof., Dr.-Ing. E. h., Dessau.

C. Ehrenpromotionen.

Verleihung der Würde eines Dr.-Ing. Ehren halber an:

Bicheroux, Max, Industrieller, Aachen.

Frank, Robert, Generaldirektor, Eschweiler.

Haller, Max, Direktor, Berlin.

Etatsbewilligungen für 1928.

297000.—	RM	5. und letzter Teilbetrag für den Neubau des Elektrotechnisch-Physikalischen Instituts und gleichzeitiger Erweiterungsbau des Aerodynamischen Instituts.
780000.—	„	1. Teilbetrag für die apparative Einrichtung des Elektrotechnisch-Physikalischen Instituts.
16000.—	„	3. und letzter Teilbetrag für die bauliche innere Einrichtung des in der Ausführung begriffenen Neubaus des Elektrotechnisch-Physikalischen Instituts.
695000.—	„	3. und letzter Teilbetrag für die Erweiterung der maschinellen Anlagen des Kraft- und Heizwerkes und der Erweiterung des Maschinenlaboratoriums.
16000.—	„	für die Neubestuhlung von Hörsälen.
1804000.—	RM.	

Prüfungen.

Diplom-Haupt-Prüfungen.

1. Fakultät für Bauwesen.

a) Fachrichtung für Baukunst.

Heinz Thoma aus Bonn, Heinrich Stoll aus Bitburg, Klaus Reese aus Eckernförde, Max Bohr aus Eschweiler, Wilhelm Weyres aus Oberhausen, Franz Kleis aus Trier, Felix Kreusch aus Breinig, Alfons Carl aus Aachen.

b) Fachrichtung für Bauingenieurwesen.

Ignatius Serres aus Linden (mit Auszeichnung), Peter Bayer aus Berlin, Walter Eschweiler aus Krefeld.

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft.

a) Fachrichtung für Maschinenbau.

Hermann Bleibtreu aus Bonn (mit Auszeichnung), Albert Grunewald aus Aachen, Jakob Schrooten aus Hochemmerich, Wilhelm Kettler aus Voerde, Bernhard Krebs aus Mörchingen,

Mathias Kuß aus Elsdorf, Wilhelm Thomas aus Aachen, Josef Schaeben aus Euskirchen, Wilhelm Berke aus Bochum, Hans Walter aus Köln, Viktor Heuse aus Kohlscheid, Wilhelm Lücker aus Mülheim-Broich, Alfred Frisch aus Darmstadt, August Heidrich aus Köln, Werner Grimrath aus Gelsenkirchen, Heinz Deklerk aus Aachen, Joachim Crumbiegel aus Kiel, Kurt Seiler aus Münstereifel, Heinrich Tillmann aus Neuß, Heinrich Bachus aus Barmen, Werner Goedecke aus Untergrüne, Joseph de Vries aus Hilversum, Siegfried Clodius aus Dresden, Josef Reuter aus Köln-Lindenthal, Ewald Becker aus Bredeney, Ludwig Kreisel aus Meckenheim, Heinrich Schulz aus Albesdorf, Felix Marmet aus Soest, Joseph Schäfer aus Eupen, Karl Tegge aus Schönberg, Kurt Bennedik aus Hamburg, Franz Colas aus Esch, Walter Hilbes aus M.Gladbach.

b) Fachrichtung für Elektrotechnik.

Johannes Bergerfurth aus Krefeld, Franz Janovics aus Budapest, Heinrich Kirsch aus Meiderich, Ferdinand Kümmel aus Düsseldorf, Friedrich Coenen aus Odenkirchen, Albert Jungblut aus Beggen, Robert Scharbach aus Prüm, Hans Graupner aus Bischofswerder (mit Auszeichnung), Fritz Hamacher aus Aachen, Paul Mäurer aus Asbach, Reinhold Lehmann aus Eisenach, Hans Delhey aus Aachen, Otto Hanten aus Erkrath, Samuel Schilensky aus Kowno, Otto Eiffler aus Marienrathdorf, Joseph Glasel aus Köln, Carl Cornelius aus Aachen, Josef Reckinger aus Merl, Zwetan Danoff aus Pleven, Heinrich Bareuter aus Köln, Joseph Hündgen aus Düren, Walter Plum aus Siegburg.

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) Fachrichtung für Bergbau.

Heinrich Siesmann aus Werne, Gottfried Kaiser aus Aachen, Leo Pesch aus Luxemburg, Heinrich Keulen aus St. Avöld, Georgi Arabadzieff aus Vodiza, Xaver Schmitz aus Waldenrath, Gregor Eisvogel aus Werbeln, Arthur Boppel aus Kaiserslautern, Friedrich Moitzheim aus Mariadorf, Ludwig Kraeber aus Geudertheim, Heinrich Ungerer aus Neukirchen, Richard Keller aus Aachen, Karl Kottenberg aus Heiligenhaus, Wilhelm Hoven aus Cornelimünster, Heinrich Kocks aus Uftorf, Paul Graaff aus Aachen, Paul Lennings aus Maximilianshütte, Harry

Wentzel aus Dortmund, Peter Esser aus Herzogenrath, Wilhelm Rütther aus Herne, Nikolaus de Voogd aus Utrecht, Hans Dieckmann aus Osnabrück, Wilhelm Altstadt aus Düren, Wilhelm Reuter aus Homberg.

b) Fachrichtung für Hüttenkunde.

Heinz Balster aus Dortmund, Hans Flesch aus Krefeld, Josef Klärding aus Aachen, Herbert Simons aus Krefeld, Ludwig Walther aus Düsseldorf, Albert Bremhorst aus Budapest, Hans Heisler aus Kiel, Ernst Schäfer aus Ohligs, Burghardt von KönigsLöw aus Düsseldorf, Henry Relinger aus Ettelbrück, Hermann Holtey aus Hagen, Heinrich Geselle aus Hörde, Ernst Blume aus Triburg, Theodor Lütgen aus Unna, Hans Wünnenberg aus Düsseldorf, Clemens Bettendorf aus Uerdingen, Joseph Roll aus Rheinberg, Kurt Heidt aus Potsdam (mit Auszeichnung), Theo Tiefenthal aus Wülfrath, Wilhelm Donike aus Stolberg, Wilhelm Grafe aus Mülheim, Werner Seidel aus Riga, Heinrich Schnieding aus Hombruch, Heinz Schumacher aus Frechen, Christoff Winters aus Duisburg, Fritz Weber aus Krefeld, Erich Söhnchen aus Hagen, Otto Kröner aus Brochterbeck, Karl Kolberg aus Niederbardenberg, Arthur Carell aus Hannover, Eugen Nassauer aus Aschaffenburg, Carl-Hans Schmidt aus Elberfeld, Peter Kaesmacher aus Nideggen, Gerhard Leps aus Osterfeld, Hans Krings aus Langbroich, Josef Appelhans aus Dortmund, Hans-Joachim von Hippel aus Langenals, Heinz Müller aus Jülich, Otto Weidtmann aus Meyersberg, Friedrich Lehmkuhl aus Dortmund, Alfred Werth aus Mülheim, Eberhard Wachendorff aus Bongartshof, Albert Kräutle aus Stuttgart, Franz Isenrath aus Krefeld, Hans Corts aus Remscheid, Emil Schneckenburger aus Schaffhausen, Friedrich Schick aus Frankfurt/Main, Wilhelm Lichte aus Eikel, Konrad Preuß aus Isselburg, Karl Rintelen aus Ahlen, Ewald Baerlecken aus Trier, Emil Zielinski aus Stettin, Hans Masukowitz aus Aachen (mit Auszeichnung).

c) Fachrichtung für Chemie.

Josef Peltzer aus Neuß, Anton Stockem aus Hürtgen, Hans Seeles aus Homberg-Hochheide, Fritz Eichstädt aus Brauweiler, Albert Vogt aus Düdelingen, Léon Cacitti aus Niederwiltz, Hermann Zelders aus Heerlen, Josef Kempkens aus Krefeld,

Atanas Baldjiefß aus Hirewo, Todor Tscherneff aus Suchindol, Hans Dessauer aus Aschaffenburg, Georg von Gara aus Budapest, Nicola Ilieff aus St. Zagore, Karl Mienes aus Aachen, Kurt von Stoeßer aus Aachen, Johann Pitzler aus Aachen (mit Auszeichnung), Slobodan Kojitsch aus Zabresje, Stephan Krantoff aus Dupuitza, Otto Hebestreit aus Rheydt, Heinrich Löhr aus Eschweiler, Alfons Schloemer aus Aachen, Franz Kolkenbrok aus Essen-Borbeck, Heinrich Wazelle aus Wien, Joseph Clermont aus Aachen, Herbert Hanstein aus Ohligs.

Zu Doktor-Ingenieuren wurden ernannt.

Jules Dorren aus Valkenburg, Wolfgang Schmidt aus Glatz, Josef Lennertz aus Aachen, Walter Dürrfeld aus Saarbrücken, Hermann Schenck aus Marburg, Theo Eversmann aus Essen, Ernst Essers aus Aachen, Walter Ostmann aus Marburg, Joseph Schiffler aus Aachen, Walter Große aus Saarbrücken, Alfred Kaiser aus Essen, Karl Bonsiep aus Heimsen, Walter Bockemühl aus Niederseßmar, Kurt Bücken aus Aachen, Karl Ostendorf aus Duisburg, Olaf Falck aus Frederickshall, Ernst Aumann aus Neustadt, Max Schunck aus Bingen, Karl-Heinz Praenkel aus Charlottenburg, Hans Groebler aus Gießen, Rudolf Tamm aus Lobenstein, Erich Matjeka aus Kotterbach, Martin Haenel aus Kappel, Walter Wolmann aus Elberfeld, Wilhelm May aus Düsseldorf, Kurt Wesemann aus Dresden, Hans Brunotte aus Bitsch, Josef Barwasser aus Aachen, Hugo Diller aus München, Hans Ehrenberg aus Höntrop, Yotsou Toriyama aus Nagano-Ken, Helmut Cabjolski aus Berlin, Werner Hessenbruch aus Remscheid, Franz Nikolaus Scheubel aus Heiligenstadt, Michael Hansen aus Aachen, Walter Fritsch aus Trier, Eugen Flegler aus Bensheim, Heinrich Heß aus Siegburg, Karl Zeyen aus Wald, Hermann Tellers aus Würselen, Friedrich Badenheuer aus Essen, Karl Krekeler aus Prüm, Alfred Becker aus Traben-Trarbach, Heinrich Dormann aus Westenfeld, Wilhelm Lennings aus Haidhof, Karl Koerfer aus Hamburg, Moritz von Moos aus Luzern, Maria Holl aus Boppard, Wilhelm Pohl aus Schlebusch, Hermann Pötter aus Waldniel, Marcel Steffes aus Flaxweiler, Josef Mathar aus Burg, Wilhelm Liesegang aus Glienick, Wilhelm Thomè aus Euskirchen.

Besondere Veranstaltungen und Ereignisse.

3. bis 8. Oktober 1927: Tagung des V. Deutschen Hochschultages in der Technischen Hochschule.
- Mai 1928: Angliederung des Meteorologischen Observatoriums und der Wetterdienststelle Aachen als wissenschaftliches Institut an die Technische Hochschule Aachen. Das Institut führt die Bezeichnung: „Meteorologisches Observatorium und Wetterdienststelle Aachen, Institut für Meteorologie und Aerologie“.
30. Juni 1928: Feierliche Übergabe des Rektorats an den neuen Rektor der Amtsperiode 1. Juli 1928 bis 30. Juni 1930, ordentl. Professor der Hüttenmaschinenkunde H. Hoff.
30. Juni 1928: Neunte Hauptversammlung der Gesellschaft von Freunden der Aachener Hochschule in der Technischen Hochschule.
9. Juli 1928: Festakt im Krönungssaal des Aachener Rathauses anlässlich der Überreichung des Diplomes eines Ehrenbürgers und Ehrensenators der Technischen Hochschule Aachen an Professor Dr.-Ing. E. h. Hugo Junkers, Dessau, im Beisein der Ozeanflieger Dr.-Ing. E. h. Köhl und Freiherr von Hünefeld.
21. Juli 1928: Einweihung des Instituts für Gesteins-
hüttenkunde, insbesondere für Glas-
hüttenkunde u. Keramik, Karlsgraben 55.

Besuchsziffern.

Studienjahr	Halbjahr	Studierende	Hörer	Gastteilnehmer	Summe
1927	Sommer	984	40	467	1491
1927/28	Winter	1047	51	794	1892
1928	Sommer	947	38	504	1489

Geschenke.

Bewilligung von Mitteln aus der Gesellschaft von Freunden der Aachener Hochschule für 1928/29.

	RM
Prof. Dr. Starke	für Beschaffung von Instrumententeilen zur Herstellung einer großen Apparatur für exakte Hochspannungsmessungen zwecks Untersuchungen an sehr schnellen Kathodenstrahlen 2800.—
Prof. Dr. Seitz	für experimentelle Untersuchungen über das Schwärzungsgesetz der photographischen Platte für Elektronenstrahlen 600.—
Prof. Dr. Eckert	für eine industriegeographische Untersuchung über das Saargebiet 500.—
Prof. Dr. Gemünd	Beihilfe zu den Druckkosten eines Werkes über „Konstitution und Vererbung“ 400.—
Priv.-Doz. Dr. Kirschbaum	zur Beschaffung von Objektiven mit großer Brennweite zur Durchführung von Untersuchungen über Bandenspektren und Aufspaltung von Spektrallinien 1 000.—
Prof. Domke	für Zusatzeinrichtungen an einer Prüfmaschine für das Laboratorium für Zement und Beton 3 000.—
Prof. Veil	für besondere Aufgaben auf dem Gebiete des Städtebaues 500.—
Prof. Proetel	für Forschungsarbeiten zur Lösung des Problems der Wasserersparnis bei Schiffahrtsschleusen 3 000.—
Geh. Reg.-Rat Prof. Wallich	für Forschungsarbeiten über die Prüfung der Metallbearbeitbarkeit im Laboratorium für Werkzeugmaschinen 3 500.—
Prof. Dr. Schreber	für Versuche über die Erhitzung des von einer Lösung abziehenden Dampfes 600.—

Prof. Dr.-Ing. Rötscher	Zuschuß für die Drucklegung der Forschungsarbeit über die Spannungsverteilung in Stangenköpfen	RM 400. —
Prof. Dr.-Ing. Rötscher	zur Untersuchung der Spannungsverteilung in Deckeln verschiedener Form	500.—
Prof. Dr.-Ing. Rogowski	für wissenschaftliche Untersuchungen	3500.—
Prof. Dr. Finzi	zur Untersuchung von Drehstrommotoren mit mehrnutigen Rotoren	2500.—
Pof. Dr. Dannenberg	Zuschuß zu den Kosten einer Studienreise nach Nordamerika	2000.—
Prof. Dr. Ramdohr	zur Beschaffung einer Röntgenröhre für Kristallstrukturuntersuchungen	1 000.—
Prof. Röntgen	für physikalisch-chemische Forschungsarbeiten auf dem angewandten Gebiete der Röstprozesse, Gleichgewichtsuntersuchungen usw.	1 000.—
Prof. Röntgen	für systematische Untersuchungen auf dem Gebiete der Aufarbeitung komplexer Erze und zu Forschungen auf dem Gebiete der Leichtmetalle	1500.—
Prof. Dr. Ruer	zur Untersuchung des Verlaufs gewisser im festen Zustand verlaufender Umwandlungen von Metallegierungen	1 000.—
Prof. Dr. Ruer	zur Durchführung einer Untersuchung über die Löslichkeit von Sauerstoff in festem Eisen	1 000.—
Dozent Dr.-Ing. Salmang	für Starkstromeinrichtungen auf dem Gebiete der Silikatforschung	3 200.—
Dozent Dr.-Ing. Salmang	für 2 Transformatoren zum gleichen Zweck	2800.—
Dozent Dr.-Ing. Salmang	für apparative Einrichtungen (Gasöfen usw.), für Arbeiten über die techn. Silikatchemie	4 000.—
Prof. Dr.-Ing. Folkerts	zur Untersuchung von Schwingungen an Förderseilen und ihren Ursachen	800.—

Prof. Dr.-Ing. Piwowarsky	zum Weiterausbau der elektrischen Schmelzanlage, insbesondere d. Kleinschmelztechnik	RM 2500.—
Prof. Dr. Lipp	zur Unterstützung zweier in Gang befindlicher Experimentalarbeiten	800.—
Prof. Dr.-Ing. Lambris	zur Beschaffung von Apparaturen pp. für Arbeiten über Blähen und Treiben der Steinkohlen	800.—
Prof. Dr. Wieler	für Untersuchungen über die Einwirkung der schwefligen Säure auf die Assimilation und Atmung der Pflanzen	1000.—
Priv.-Doz. Dr. Levy	zur Ausführung einer Experimentalarbeit über die Konstitution der sauren Anteile in den Coniferenharzen	500.—
Frau Dr. Lipp	für Untersuchungen über Campherderivate	600.—
Privatdozent Brussow	für Forschungsarbeiten über den Pleomorphismus der Bakterien	1000.—
Professor Dr. Benrath	für Forschungen auf dem Gebiet der Kolloidchemie	2000.—
Prof. Dr. Schleicher	für elektrochemische Versuche	1800.—
Priv.-Doz. Dr. Hermanns	zur Einrichtung einer Handbibliothek für Zeitungskunde	500.—
Hochschulbibliothek	für die Semesterleihbibliothek (außerdem Belassung des Restbetrages von 598.51 RM. für 1927/28)	400.—
Außen-Institut	für Abhaltung von Vorträgen	1500.—
Verein Studenten-wohl E. V.	für Fürsorgezwecke (für Heilbehandlung tuberkulöser Stud. 500.— RM., für Freitische 500.— RM.)	1000.—
Verein Studenten-wohl E. V.	für Fortführung der Studentenbücherei	1500.—
Flugwissenschaftliche Vereinig.	Zuschuß zu den Unkosten der Unfallversicherung	1500.—

Flugwissenschaft-Patenschaft für die jährliche Ausbil-	RM
liche Vereinig. dung eines Studierenden zum Flugzeug-	
führer	1500.—
Rektor	für unvorhergesehene Bedürfnisse 3000.—
	für Unterstützung bei Studienreisen 2500.—
	Insgesamt RM. 65500.—

Ferner ist ein dem Verein Studentenwohl gegebenes Darlehn in Höhe von 9316,05 RM. gestrichen worden, sodaß sich die Summe der Stiftungen durch die Gesellschaft von Freunden der Aachener Hochschule auf 74816,05 RM. erhöht.

Weitere Stiftungen.

- 25 000 RM seitens des Kabelwerkes Rheydt zur Beschaffung apparativer Einrichtungen für das elektrotechnische Prüffeld.
- 20 000 „ seitens des Herrn Reichsverkehrsministers für die Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Fahrzeug und Fahrbahn.
- 2 000 „ seitens des Herrn Generaldirektors Hesse, Aachen zur beliebigen Verwendung im Interesse der Hochschule.
- 10 000 „ seitens der Stadt Aachen für Veranstaltung von Lehrausflügen und Unterstützung bedürftiger Studierender auf Exkursionen, für die weitere Ausstattung der Aula und für allgemeine Zwecke der Hochschule für das Rechnungsjahr 1928.
- 1 440 „ seitens der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft für wissenschaftliche Untersuchungen im Physikalischen Institut.
- 500 „ seitens des Herrn Regierungspräsidenten für das Institut für Leibesübungen für Sportzwecke.
- Ferner sind der Hochschule von einzelnen Firmen bei Uebernahme von Lieferungen für das neue Kraft- und Heizwerk erhebliche Preisnachlässe zuteil geworden, und zwar:

- 23 000 RM seitens der Akkumulatorenfabrik A. G., Berlin.
- 50 000 " seitens der Deutschen Babcock und Wilcox-Dampfkessel-Werke A. G., Oberhausen-Rhld.
- 12 000 " seitens der Maschinenfabrik Hartmann A. G., Offenbach a. M.
- 31 000 " seitens der Lurgi Apparatebau G. m. b. H., Frankfurt a. M.
- 12 000 " seitens der allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin.
- 10 000 " seitens der Deutschen Elektrizitäts-Werke Garbe-Lahmeyer & Co., Aachen, A. G.
- 5 000 " seitens der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf A. G., Magdeburg.
- 6 000 " seitens der Maschinenbauanstalt C. Mehler, Aachen.
- 10 000 " seitens der Maschinenbau A. G., Balcke, Bochum.
- 8 000 " seitens der Firma A. Borsig G. m. b. H., Berlin-Tegel.
- 40 000 " { 20 000 RM seitens des Reiches,
10 000 " seitens des Preußischen Staates,
10 000 " seitens der Rheinprovinz zur Errichtung einer Forschungsstelle für Straßenbau.
- 7 500 " seitens der ehemaligen Schüler des Geh. Reg.-Rat Klockmann anlässlich dessen 70. Geburtstages. Die Zinsen dienen zur Unterstützung der Exkursionen des mineralogischen Instituts.
- 2 200 " { 900 RM seitens der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft für Untersuchungen über Drehzapfenaufstellung,
1 300 " seitens der Notgemeinschaft für Untersuchungen über Beziehungen zwischen Wetterstrom in bergmännischen Schächten und Schachtlotabtriften.
- 3 000 " seitens des Eschweiler Bergwerksvereins für Untersuchungen über recente Bodenbewegungen an der Sandgewand.

- 300 RM seitens des Herrn Regierungspräsidenten für Reisen
im Interesse der Erdbettenforschung.
- 5500 „ seitens der Notgemeinschaft der Deutschen Wissen-
schaft für eine Stabilvoltanlage.
- 10000 „ seitens der Notgemeinschaft der Deutschen Wissen-
schaft zur Durchführung von Forschungsarbeiten
über die feuerfesten Stoffe.
- 3000 „ seitens der Notgemeinschaft der Deutschen Wissen-
schaft zur Beschaffung einer Handbibliothek über
technische Silikate.
- 20154 „ seitens der Helmholtzgesellschaft zur Durchführung
wissenschaftlicher Untersuchungen im Eisenhütten-
männischen Institut, Elektrotechnischen Institut,
Institut für Gesteinshüttenkunde und Werkzeug-
maschinenlaboratorium.
- 1818 „ seitens der Notgemeinschaft der Deutschen Wissen-
schaft für ein Erhitzungsmikroskop.

Dem Verein Studentenwohl sind zahlreiche Zuwendungen
zuteil geworden, so z. B.

- 5675 RM für Krankenfürsorge,
20450 „ für Freitische,
900 „ für Einzelfürsorge,
29100 „ nachträgliche Spenden, die bereits früher zu dem
Bau und Umbau des Hauses der Studentenschaft
zugesagt waren,
2093.47 „ für die innere Einrichtung des Hauses der Studen-
tenschaft,
7414 „ für die Bücherei der Studentenschaft,
6300 „ für die Gartenanlage,
9736 „ für Heizung,

sodaß die Stiftungen und Zuwendungen für den Verein Stu-
dentenwohl insgesamt 82668.47 RM betragen.

Ferner sind dem Lehrstuhl für gewerblichen Wasserbau
und städtischen Tiefbau (Professor Holz) zahlreiche sachliche
Geschenke gemacht worden, darunter von der Bauleitung des
Nürburgrings ein großes Modell des Nürburgrings (Versuchs-
straßen in der Eifel).

Vom Verein für die Interessen der Rheinischen Braunkohlenindustrie, Köln, eine Brikketprüfmaschine für den Lehrstuhl für Bergbaukunde II.

Von Herrn Dr. Richard Grün, Direktor des Forschungsinstituts der Hüttenzementindustrie in Düsseldorf, wurde dem Bauingenieur-Laboratorium überwiesen:

- 1 Film über Hüttenzementherstellung,
- 1 Film über treibenden Zement,
- 1 Sammlung Rohstoffe für Zement und für Beton,
- 1 Sammlung von Zerstörungsproben,
- 1 Sammlung von Normenproben verschiedener Zusammensetzung und Widerstandsfähigkeit,
- 1 Sammlung mineralogischer Präparate aus dem Dreistoffsystem für Zement,

ferner von der Spezialmaschinenfabrik „Futura“, A. Wagenbach & Cie., Elberfeld:

- 3 Eisenschneider und 2 Eisenbieger für Bewehrungseisen leihweise überlassen.
-

Lageplan
der
Technischen Hochschule
Aachen.
Maßstab 1:2000

